

Feuerwehren Stadt und Landkreis BAMBERG



www.feuerwehr-bamberg.de

www.kfv-bamberg.de

Ausgabe 2026

Nummer 34



Für Sie zum
Mitnehmen!



Ehrungen • Personelle Veränderungen • Kinderfeuerwehr • Jugendfeuerwehr • Einsatz-
berichte • Einsätze im Bild • Statistik • Neue Feuerwehrgerätehäuser und -fahrzeuge
Vorstellung der Feuerwehr Walsdorf und der Löschgruppen Bamberg Bug und Wildensorg



Impressum

Herausgeber: Kreisfeuerwehrverband Bamberg

Verantwortlich: KBR Thomas Renner

Redaktionsleitung: Tino Hertel

Redaktionelle Mitarbeiter: Fachbereich 6 Öffentlichkeitsarbeit: SBR Florian Kaiser, KBI Stefan Düthorn, KBI Jörg Raber, KBI Friedrich Riemer, KBI Tobias Schmaus, KBM Sebastian Pflaum, Thomas Förstel, Alexander Gropp, Matthias Kröner, Karl-Heinz Krolkowski, Alexander Ohme, Dameon-Erick Reck, Lara Stöhr, Johannes Tornau.

Fotos: Die einzelnen Feuerwehren, NEWS5/Merzbach

Titelbild: Bild oben links: Brand im Müllbunker Bamberg, Mai 2025 (Foto: Feuerwehr Bamberg); Bild oben rechts: Unwetter über Bamberg, Januar 2025 (Foto: NEWS5/Merzbach); Bild unten links: Schwere VU auf der A73 bei Zapfendorf, Dezember 2025 (Foto: NEWS5/Merzbach); Bild unten rechts: Dachstuhlbrand in Oberhaid, Juni 2025 (Foto: NEWS5/Merzbach).

Quellen: Landratsamt Bamberg; www.lfv-bayern.de

Satz: Mediendesign Michaela Hofmann, 96135 Stegaurach

Druck: Safner Druck und Verlags GmbH, 96170 Priesendorf, www.safner-druck.de

Erscheinung: Einmal jährlich

Auflage: 7.000 Stück garantiert

34. Ausgabe. Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des KFV Bamberg. „Für Druckfehler und fehlerhafte Vorlagen wird keine Haftung übernommen.“

Wir bedanken uns bei allen Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Zeitschrift beigetragen haben. Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen. Ein Dank gilt auch allen Inseratwerbern für ihre ehrenamtliche Mitarbeit.

**Wir freuen uns über Ihre Werbung
in unserer nächsten Zeitung des
Kreisfeuerwehrverbands Bamberg.
E-Mail: feuerwehrzeitung@kfv-ba.de**

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,**

wenn ich auf meine nunmehr zwölfjährige Amtszeit als Landrat des Landkreises Bamberg zurückblicke, dann wird eines besonders deutlich: Unsere Feuerwehren waren in all diesen Jahren ein verlässlicher Garant für Sicherheit, Zusammenhalt und gelebte Solidarität. Auf die 182 Freiwilligen Feuerwehren mit ihren über 6.600 aktiven Einsatzkräften konnte sich der Landkreis jederzeit verlassen.

Die vergangenen Jahre waren geprägt von einer Vielzahl außergewöhnlicher und herausfordernder Einsätze. Große Brände, schwere Unwetterlagen, Hochwasserereignisse und Gefahrstoffaustritte haben unsere Einsatzkräfte immer wieder gefordert. Die Zahl der Einsätze liegt seit 2014 insgesamt im deutlich fünfstelligen Bereich. Jeder einzelne Einsatz steht dabei für Professionalität, Einsatzbereitschaft und den unermüdlichen Willen, anderen zu helfen.

Besonders eindrucksvoll war auch das überörtliche Engagement unserer Feuerwehren. Ob nach der verheerenden Hochwasserkatastrophe im Ahrtal 2021 oder beim Hochwassereinsatz im Landkreis Günzburg 2024 – unsere Kräfte waren schnell vor Ort und leisteten mit großem Sachverstand und Teamgeist wertvolle Hilfe. Ein starkes Zeichen der Partnerschaft und Solidarität setzte zudem der Hilfstransport in unseren polnischen Partnerlandkreis Karkonoski im September 2024, bei dem dringend benötigte Einsatzmittel und Hilfsgüter bereitgestellt wurden.

Solche Einsätze sind nur möglich, weil Ausbildung, Vorbereitung und Zusammenarbeit im Landkreis Bamberg seit Jahren auf einem hohen Niveau stehen. Zahlreiche Katastrophenschutz- und Alarmübungen, darunter groß angelegte Szenarien wie die Vollübung in Hirschaid und zuletzt die Beübung der Kommunikationsstrukturen zwischen Führungsgruppen, Einsatzleitungen und Gemeinden, haben gezeigt, wie wichtig regelmäßiges Training ist.

Als Landkreis haben wir diese Entwicklung stets unterstützt und konsequent in den Katastrophenschutz investiert. Die Beschaffung moderner Einsatzmittel – vom Wechselladersystem über Sonderanhänger und Einsatzleitfahrzeuge bis hin zu Drohnentechnik – war mir ein wichtiges Anliegen. Ebenso prägend waren personelle Weichenstellungen, etwa der Wechsel im Amt des Kreisbrandrats im Jahr 2022, die den Feuerwehrdienst im Landkreis nachhaltig gestärkt haben.

Mein besonderer Dank gilt allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern. Ihr Einsatz ist weit mehr als technische Hilfeleistung – er ist ein unverzichtbarer Dienst für unsere Gemeinschaft und ein starkes Fundament für das Zusammenleben im Landkreis Bamberg. Ebenso danke ich dem engagierten Nachwuchs in den Jugend- und Kinderfeuerwehren.

Im Namen der Bürgerinnen und Bürger danke ich Ihnen allen für das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement – für Ihren Einsatz, Ihre Zeit und Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Es war mir eine große Ehre, Sie in den vergangenen zwölf Jahren als Landrat begleiten zu dürfen.



Johann Kalb, Landrat

Mit herzlichen Grüßen

Johann Kalb

Johann Kalb, Landrat

Landkreis
Bamberg

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

die Verlässlichkeit unserer Feuerwehr ist eine wichtige Säule in unserer Stadt. Ohne die Feuerwehr gibt es keine Stabilität. Ohne die Feuerwehr ist die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht garantiert.

Aus diesem Grund ist es uns ein besonderes Anliegen, die Feuerwehr gut auszustatten und zu unterstützen. Ich freue mich über die Neuerungen bei unserer Feuerwehr und im städtischen Katastrophenschutz. Neben der Inbetriebnahme von mehreren Fahrzeugen 2025 stehen noch weitere für 2026 und 2027 an. Dabei konnten zusätzlich zu den Fahrzeugen, die mit eigenen Mitteln angeschafft wurden, zwei Fahrzeuge aus der Katastrophenschutzvorhaltung von Bund und Freistaat übernommen werden. Geplant ist zudem, dass 2026 eine neue, vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellte Brandübungsanlage in Betrieb genommen werden kann. Eine sehr gute Möglichkeit, das Wissen und die Erfahrungen der Einsatzkräfte weiter zu verfestigen.



Andreas Starke, Oberbürgermeister der Stadt Bamberg

Technik allein reicht jedoch nicht. Ebenso wichtig sind die Menschen, die diese bedienen. Motivation, Ausbildung und Einsatzbereitschaft gehören ebenso dazu. Gut, dass auch der Zusammenhalt bei uns sehr ausgeprägt ist. Die große Blaulichtübung im Fuchs-Park-Stadion 2025 hat gezeigt, wie wichtig auch die Vernetzung mit anderen Rettungsorganisationen, Einrichtungen und Behörden ist. Nur so bleibt das Konzept der gemeinsamen Gefahrenabwehr funktionsfähig.

Tradition und Moderne, auch bei der Feuerwehr, ist eine erfolgreiche Verbindung: Die Löschgruppen Bug und Wildensorg feiern ihr 150-jähriges Jubiläum und laden hierzu herzlich ein. Das zeigt, wie nachhaltig und langjährig die Feuerwehr zum Wohl der Bürgerschaft tätig ist.

Sehr herzlich bedanken möchte ich mich stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger und den Stadtrat der Stadt Bamberg für Ihre geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Es ist und bleibt ein gutes Gefühl zu wissen, dass unsere Feuerwehr in der ganzen Region sehr gut für ihre wichtigen und herausfordernden Aufgaben vorbereitet ist. Seien Sie versichert, Ihre Leistungen werden gebraucht und gewürdigt. Für die Zukunft wünsche ich alles Gute. Kommen Sie unversehrt von Ihren Einsätzen zurück und ich danke von Herzen für das Engagement.

Herzliche Grüße

Ihr

Andreas Starke

Oberbürgermeister der Stadt Bamberg



STADT BAMBERG

Metallbau Datscheg

Stahl- und Edelstahlverarbeitung Industrietechnik

www.metallbau-datscheg.de

96103 Hallstadt-Dörfleins - Dörfleiner Str. 62 - Tel. 0951/ 7 54 63

Der KfV online

www.kfv-bamberg.de



Hier gibt es die aktuelle
Ausgabe als Online-Version



Folge uns auf Facebook



Folge uns auf Instagram



Folge uns auf WhatsApp



Erlebnisbad & Wellnessparadies in Hirschaid

Georg-Kügel-Ring 6 • 96114 Hirschaid

Telefon: 09543 / 9559

Web: www.frankenlagune.de



Unsere Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 13.00-21.00 Uhr

Samstag 15.00-21.00 Uhr

Sonn-/Feiertage & Ferien 10.00-21.00 Uhr

Schwimmbecken 27° • Außenbecken beheizt

Planschbecken 32° • Nichtschwimmerbecken 29°

Erlebnisbecken & Whirlpool 32° • 39m Rutschbahn

Dampfbad • Infrarot-Wärmesauna ca. 45°



REWE RUDEL 

**Stark in Regionalität.
Stark im Service.**

Der Markt in deiner Nähe
Regional. Nachhaltig. Fair.

Wir sind
stolz auf
**Deutschlands
beste
Wursttheke
2024**



Würzburger Str. 55
96049 Bamberg



Unser Service-Telefon
0951 - 957 02 20

www.rewe-rudel.de

Sehr geehrte Bürgerschaft aus Stadt und Landkreis Bamberg, werte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

„Viele Gesichter

eine Heimat“,

so lautet das diesjährige Motto unserer bayerischen Feuerwehren.

Diese Kampagne soll die Vielfalt unserer ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräfte und die Verbundenheit zu unserer Region verdeutlichen und hervorheben.

Wir möchten Sie recht herzlich grüßen und sind stolz, dass Sie wieder einmal eine rundum gelungene Zeitschrift in Händen halten, die das Feuerwehrwesen in Stadt und Landkreis Bamberg eindrucksvoll dokumentiert.

Unsere Feuerwehren in Stadt und Landkreis Bamberg sind eine starke Gemeinschaft. Wer sich hier engagiert, ist Teil



Thomas Renner,
Kreisbrandrat

eines starken Teams, erlebt Freundschaft, Kameradschaft und das Gefühl einfach dazuzugehören. Eigenschaften, die in der heutigen Zeit wichtiger sind denn je.

Viele Gesichter: das umfangreiche Aufgabenspektrum der Feuerwehren ist so vielfältig, genauso wie die Menschen, die sich engagieren.

Eine Heimat: als Feuerwehrdienstleistende schützen wir unsere Heimat. Feuerwehr kann darüber hinaus noch mehr sein, als anderen zu helfen: die Feuerwehrfamilie kann Heimat für uns selbst sein, egal woher wir kommen oder wo wir gerade leben.

Immer wieder werden unsere Feuerwehren als Gemeinschaft auf die Probe gestellt. Sei es bei einem klassischen Brandeinsatz, wie es die Feuerwehr kennt, oder auch bei komplexen Einsätzen, die weit über das klassische Aufgabenspektrum hinausgehen – beispielsweise in der Abwehr von Gefahren aus atomaren, biologischen und chemischen Stoffen oder in der Katastrophen- und Zivilschutzhilfe.

Wir als Feuerwehr haben gelernt, schnell auf veränderte Situationen zu reagieren und entsprechend zu handeln. Auch haben wir Konzepte entwickelt, um auf Szenarien wie einer Blackout-Situation oder Starkregenereignisse schnell, nachhaltig und effektiv zu reagieren und helfen zu können. Katastrophen- und Zivilschutz sind neben den klassischen Aufgabenfelder, wie Brandbekämpfung, Technischer Hilfeleistung oder dem Brandsicherheitswachdienst, Themen, mit denen wir uns auseinandersetzen und unsere Aus- und Fortbildung entsprechend darauf ausrichten.

Daher können Sie sich auf Ihre Feuerwehren 365 Tage 24 Stunden am Tag verlassen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Durchblättern dieser Zeitschrift, und freuen uns, dass Sie weiterhin Ihre Feuerwehren vor Ort unterstützen.

Es grüßen Sie herzlichst

Thomas Renner
Kreisbrandrat



Florian Kaiser,
Stadtbrandrat

Florian Kaiser
Stadtbrandrat

schreinerei
groh
GmbH

kreativ. individuell. professionell.

Steinlachenstraße 3

96103 Hallstadt

Tel. 0951 | 97 100 51

Mobil 0176 | 24 99 07 42

info@schreinerei-groh.com

www.schreinerei-groh.com

WIR RÜSTEN IHRE FEUERWEHR AUS

FEUERWEHRAUSSTATTUNG, SCHRÄNKE,
LEITERN, WERKBÄNKE & WERKZEUGE

RUFEN SIE UNS AN!

Werkzeuge und Maschinen



Schränke



Schlauchwagen/Leitern

Ihr Partner für **Werkzeuge & Maschinen** in Hallstadt:

Ständig über 15.000 Maschinen am Lager. Darunter über 1.000 verschiedene Modelle an **Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen, Schweißgeräten, Kompressoren** sowie **zahlreiche Elektro- und Handwerkzeuge**.



Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26 Tel.: 0951 / 96 555-700
96103 Hallstadt

www.stuermer-werkzeuge.de
info@stuermer-werkzeuge.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo. - Fr. 07:00 Uhr - 18:00 Uhr, Sa. 09:00 Uhr - 13:00 Uhr



Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

das Jahr 2025 liegt hinter uns. Mit Blick auf Ihre Arbeit und Ihren Einsatz bleiben vor allem Dankbarkeit und große Wertschätzung. Ein ganzes Jahr lang haben Sie Tag und Nacht bereitgestanden. Sie haben technische Hilfe geleistet, Brände gelöscht, Leben gerettet und vieles mehr.

Sie absolvierten Übungseinsätze, Leistungsmärsche, Fortbildungen und Atemschutztrainings, um im Notfall Ihr Bestes geben zu können. Auf Sie ist Verlass. Besonders wertvoll ist die Gemeinschaft, die in den Feuerwehren gelebt wird: die Kameradschaft, die engagierte Nachwuchsarbeit und das Miteinander der Generationen. Hier wird nicht nur Technik vermittelt, sondern auch Werte wie Verlässlichkeit, Respekt und Verantwortung.

Wenn wir von den Feuerwehren in Stadt und Landkreis Bamberg sprechen, meinen wir nicht nur Einsätze, Statistiken, Technik und Organisation. Wir sprechen vor allem von Menschen, die sich freiwillig in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Gerade in diesen Wochen und Monaten hören wir das Wort „freiwillig“ häufig – etwa im Zusammenhang mit dem freiwilligen Wehrdienst. Dabei wird deutlich: Freiwilligkeit ist keine Selbstverständlichkeit. Sie lässt sich nicht verordnen, sondern lebt von einer inneren Haltung. Und genau diese Haltung zeigen Sie. Sie übernehmen Verantwortung – zusätzlich zu Familie, Beruf und Alltag. Sie investieren Zeit, Kraft und Engagement. Sie stehen bereit, wenn andere Schutz und Hilfe benötigen.

Freiwilligkeit bedeutet für Sie, aus Überzeugung zu handeln. Nicht, weil man muss, sondern weil man will – und weil man weiß, dass Gemeinschaft nur funktioniert, wenn Menschen freiwillig füreinander eintreten.

„Selig sind die Friedensstifter“ – dieses Wort ist uns von Jesus überliefert. Friedensstifter sind nicht nur diejenigen, die Streit schlichten. Es sind auch jene, die Gefahren abwehren, Schaden begrenzen und Sicherheit schaffen. Sie tragen dazu bei, dass Angst nicht das letzte Wort behält. Sie bringen Ordnung ins Chaos, Hilfe in der Not – und damit ein Stück Frieden zurück.



Sabine Hirschmann, Dekanin

Ihr Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr, ob haupt- oder ehrenamtlich, ist ein starkes Zeichen gelebter Mitmenschlichkeit. Er zeigt: Unsere Gesellschaft lebt davon, dass Menschen freiwillig Verantwortung übernehmen.

Ich danke Ihnen allen, Ihnen – den aktiven Feuerwehrfrauen und -männern, den Jugend- und Kinderfeuerwehren, den Führungskräften sowie Ihren Familien, die Ihren Dienst mittragen.

Gott behüte Sie bei all Ihren Einsätzen und schenke Ihnen viele Momente der Freude und des guten Gelingens.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre

Sabine Hirschmann, Kirchenrätin und
Dekanin des Dekanatsbezirks Bamberg



Bittel Ausbau-Sanierungs-GmbH

Ausstellung:

Mühlfeld 4 · 96114 Hirschaid/Erlach
Termine nach Vereinbarung

Mobil: 0171/4457145

bittel-ausbau-sanierung@gmx.de

www.bittel-ausbau-sanierung.de

BODEN
DECKE
WAND

Trockenbau · Parkett legen · Parkett schleifen
Dachfenster · Verschalungen · Malerarbeiten
Boden legen · Holzdecken · Türen · Fenster · Zäune

Ehrungsabend des Kreisfeuerwehrverbandes Bamberg in Pommersfelden



Am Freitag, den 7. März 2025, fand in Pommersfelden der Ehrungsabend des Kreisfeuerwehrverbands (KFV) Bamberg statt. Diese Veranstaltung hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Termin im Kalender der Feuerwehren entwickelt und würdigt das unermüdliche Engagement, die langjährige Einsatzbereitschaft sowie das außergewöhnliche Verantwortungsgefühl der Feuerwehrangehörigen im gesamten Landkreis.

Zu Beginn des Abends richteten Kreisbrandrat Thomas Renner, Landrat Johann Kalb und Pommersfeldens Erster Bürgermeister Gerd Dallner ihre Grußworte an die zahlreich erschienenen Kameradinnen und Kameraden sowie an die vielen Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft. Sie betonten, wie unverzichtbar der ehrenamtliche Einsatz der Feuerwehren für das Gemeinwohl ist. Neben der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistungen seien die Jugendförderung und das gesellige Vereinsleben wesentliche Bestandteile des Feuerwehrwesens, die die Dorfgemeinschaft nachhaltig stärkten.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Ehrungen langjähriger oder besonders engagierter Mitglieder, die von ihren Heimatwehren und dem Kreisfeuerwehrverband vorgeschlagen worden waren. Darüber hinaus verlieh der Landesfeuerwehrverband Bayern (LFV) sowie der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) Auszeichnungen an herausragende Persönlichkeiten. Auch mehrere Unternehmen konnten als „Partner der Feuerwehren“ geehrt werden, da sie die Arbeit der Wehren nachhaltig unterstützen – beispielsweise durch Freistellung von Mitarbeitern oder Bereitstellung eigener Technik.

Eine besondere Würdigung erfuhr an diesem Abend Landrat Johann Kalb, der für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis Bamberg die DFV-Ehrenmedaille erhielt. In der zugehörigen Laudatio wurde hervorgehoben, wie eng er seit seinem Amtsantritt mit den Feuerwehren zusammenarbeitet und welche zukunftsweisenden Projekte er auf den Weg gebracht hat – darunter das Wechsellader-Konzept, die Beschaffung von Verkehrssicherungsanhängern und nicht zuletzt den Neubau eines Katastrophenschutzentrums in Memmelsdorf. Auch bei größeren Schadenslagen im Landkreis ist Landrat Kalb stets vor Ort, um die Einsatzkräfte persönlich zu unterstützen und ihnen den Rücken zu stärken.

Nachfolgend eine Übersicht der an diesem Abend verliehenen Ehrungen:

KFV-Steckkreuz in Silber

- Christian Amon, Stellv. Kommandant a.D., FF Oberleiterbach
- Georg Feulner, Gruppenführer, ehem. Kommandant, FF Grasmannsdorf
- Heinrich Montag, Gruppenführer, langjähriger Schriftführer, FF Sassendorf
- Nikolaus Deuerling, Brandmeister, ehem. Stellv. Kommandant, FF Bischberg
- Guido Kluge, Kommandant, FF Grasmannsdorf
- Kilian Hummel, Fahnenträger, FF Melkendorf
- Rainer Dauer, Stellv. Kommandant, FF Herrnsdorf
- Michael Geheeb, Zugführer, FF Stadt Scheßlitz
- Wolfgang Steppert, Feuerwehrmann, FF Reckendorf
- Alois Bogensperger, Kassier a.D., FF Stegaurach
- Thomas Bier, Vorstand, FF Herrnsdorf
- Alois Schlaffhäuser, Brandmeister, ehem. Kommandant, FF Stadt Schlüsselfeld
- Martin Popp, Löschmeister, 1. Vorsitzender, FF Wattendorf
- Hans Stappenbacher, Feuerwehrmann, FF Lisberg
- Heinrich Wicht, Kommandant a.D., FF Höfen-Waizendorf
- Otmar Amann, Stellv. Kommandant a.D., FF Sassendorf
- Christian Weidner, Zugführer, ehem. Stellv. Kommandant, FF Stadt Scheßlitz
- Andreas Muckelbauer, Kassier, FF Reckenneusig
- Friedrich Lindner, Vorstand, FF Hohenhäusling
- Christian Dauer, Kommandant, FF Herrnsdorf
- Thomas Seelmann, Vorstand a.D., FF Sassendorf
- Erwin Wahl, Stellv. Kommandant a.D., Schriftführer, FF Reckendorf
- Bernhard Brehm, Fahnenabordnung, FF Voitmannsdorf
- Norbert Pfister, Fahnenabordnung, FF Voitmannsdorf
- Alfred Bezold, Fahnenträger, FF Voitmannsdorf

KFV-Steckkreuz in Gold

- Holger Deuerling, Vorsitzender, FF Höfen/Rattelsdorf
- Friedrich Riemer, Kreisbrandinspektor (KFV Bamberg)
- Bernd Lysek, Stellv. Kommandant a.D., FF Höfen/Rattelsdorf

LFV-Ehrenkreuz in Silber

- Bernhard Gries, Stellv. Kommandant a. D., Oberlöschmeister, FF Kemmern
- Wolfgang Eichhorn, Stellv. Kommandant a. D., Oberlöschmeister, FF Kemmern
- Andreas Schuhmann, 2. Kommandant a. D., Vorsitzender a.D., FF Vorra
- Matthias Tröger, Kommandant, ehem. Vorstand, FF Weichendorf

DFV-Ehrenkreuz in Bronze

- Waldemar Krolikowski, Vorstand a.D., Fachbereichsleiter 6 a.D., FF Köttmannsdorf

DFV-Ehrenmedaille

- Johann Kalb, Landrat Landkreis Bamberg

„Partner der Feuerwehren“ (LFV Bayern)

- Baptist Schütz GmbH, FF Burgebrach
- Brauerei Scheubel, FF Schlüßelfeld
- Thomann GmbH, Treppendorf/Burgebrach
- Concorde Reisemobile GmbH, Aschbach/Schlüßelfeld

Der Abend machte eindrucksvoll deutlich, wie groß die Bandbreite ehrenamtlichen Engagements im Landkreis Bamberg ist. Ob als Feuerwehrführungskraft, Gerätewart, Schriftführer, Kassier oder Fahnenträger – alle Geehrten tragen ihren Teil dazu bei, dass die Feuerwehren im Landkreis jederzeit einsatzbereit und zugleich fest in der Dorfgemeinschaft verankert sind.

Landrat Johann Kalb betonte in seiner Rede, dass die Feuerwehren nicht nur in Krisen, sondern auch im gesellschaft-

lichen Leben eine tragende Säule darstellen. Mit der Feuerwehr verbinde man oft technische Hilfeleistung oder Brandbekämpfung, doch ebenso wichtig sei die Jugendarbeit, die Traditionspflege und das Gemeinschaftsgefühl. Bürgermeister Gerd Dallner blickte

in seinem Dank auf die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, die jedes Jahr geleistet werden und die längst keine Selbstverständlichkeit mehr seien. Kreisbrandrat Thomas Renner würdigte abschließend alle Kameradinnen und Kameraden, die ihr persönliches Engagement über lange Zeiträume aufrechterhalten und oft mehrere Funktionen ausfüllen.

In geselliger Atmosphäre klang der Ehrungsabend schließlich mit einem gemeinsamen Imbiss aus, bei dem die Geehrten und ihre Gäste in entspannter Runde ins Gespräch kamen. So bot die Veranstaltung nicht nur einen feierlichen Rahmen für die Auszeichnungen, sondern auch eine lebendige Plattform, um Erfahrungen und Ideen auszutauschen. Letztendlich spiegelte der Abend den starken Zusammenhalt wider, der im Feuerwehrwesen zu den wesentlichen Grundpfeilern zählt und der das flächendeckende Sicherheitsnetz im Landkreis Bamberg Tag für Tag trägt.



Wir nehmen Abschied von Ehrenmitglied und Stadtbrandrat a.D. Franz-Ludwig Redler

Mit großer Betroffenheit und tiefer Dankbarkeit nimmt die Freiwillige Feuerwehr Bamberg Abschied von ihrem Ehrenmitglied Franz-Ludwig Redler, der im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Mit ihm verlieren wir eine prägende Persönlichkeit, die das Feuerwehrwesen in Bamberg über Jahrzehnte hinweg maßgeblich gestaltet und geprägt hat.

Franz-Ludwig Redler trat 1964 in die Feuerwehr ein; aus einem Engagement wurde eine Lebensaufgabe. Über viele Stationen hinweg übernahm er 1984 das Amt des Stadtbrandrats und führte die Feuerwehr Bamberg beeindruckende 24 Jahre lang mit Weitsicht, Verantwortungsbewusstsein und großem persönlichen Einsatz. Unter seiner Führung entwickelte sich die Wehr zu einer modernen und leistungsfähigen Einheit.

Zahlreiche Entwicklungen tragen seine Handschrift: die Einführung neuer Technologien, innovative Alarmierungswege sowie wichtige Fortschritte in Ausbildung und Ausstattung. Sein Blick war stets nach vorne gerichtet, getragen von dem festen Glauben an Kameradschaft und Zusammenhalt.

Auch über Bamberg hinaus war er ein hochgeschätzter Ansprechpartner im Feuerwehrwesen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene. In großen Einsatzlagen bewies er Führungsstärke und Verlässlichkeit. Für sein Wirken wurde er vielfach ausgezeichnet.

Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst blieb er der Feuerwehr eng verbunden: als Ratgeber, als Bewahrer der Geschichte und als Mensch, der Generationen geprägt hat.

Wir verlieren mit Franz-Ludwig Redler nicht nur einen außergewöhnlichen Feuerwehrmann, sondern einen Kameraden, der Spuren hinterlässt. Sein Lebenswerk wird in unserer Feuerwehr weiterleben.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und allen Angehörigen.

*In stiller Verbundenheit deine
Freiwillige Feuerwehr Bamberg mit ständig besetzter Wache*



Excellence Inside

Wir entwickeln und produzieren mechatronische Systeme für den Fahrzeugzugang und -innenraum.

Daneben umfasst unser Portfolio elektrische Motoren für den Antriebsstrang, die Lenkung und das Thermalmanagement sowie Antriebe für elektrische Zweiräder.

Für die Nutzer meist unsichtbar, sorgen unsere Produkte für mehr Komfort, Sicherheit und Effizienz.

Mehr als 80 Fahrzeughersteller und 40 Automobilzulieferer vertrauen der Technik aus unserem Haus.



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, werte Feuerwehrdienstleistende,

eine große Anzahl an Feuerwehrkameradinnen und -kameraden wurden für ihre aktive Dienstzeit im Jahr 2025 geehrt. Wir bitten euch, bleibt dabei. Gebt euer Wissen und Können an die nachrückende Generation weiter, sodass wir weiterhin Menschen, Tiere, Umwelt und letzten Endes unsere Heimat schützen können.

Sieben Kameraden wurden für 50 Jahre aktive Dienstzeit mit dem Bayerischen Feuerwehrehrenkreuz in Gold mit Eichenlaub ausgezeichnet. Für 40 Jahre aktive Dienstzeit wurden mit dem Bayerischen Feuerwehrkreuz in Gold insgesamt 94 Kameradinnen und Kameraden ausgezeichnet. Für 25 Jahre aktive Dienstzeit erhielten 126 Kameradinnen und Kameraden das Bayerische Feuerwehrkreuz in Silber.

Mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold mit Eichenlaub wurden folgende geehrt:

Freiwillige Feuerwehr Bamberg

LG Ost Peter Dreßel

Feuerwehren Landkreis Bamberg

FF Burgebrach Josef Dürrbeck
 FF Leesten Gerhard Lunz
 FF Memmelsdorf Thomas Nickoleit
 Peter Rabenmüller
 FF Sassanfahrt Herbert Pförtsch
 Bernhard Ruderich



Mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold wurden folgende geehrt:

Feuerwehren Landkreis Bamberg

FF Altendorf Georg Otzelberger	FF Ludwag Roland Dorsch	FF Seigendorf Konrad Schrottenloher
FF Birkach Norbert Alt	Thomas Reinlein	FF Steinsdorf Stefan Dotterweich
FF Bischberg Martin Raab	Ingbert Seeber	Michael Endres
Wendelin Schmitt	Siegfried Seeber	Nikolaus Endres
Otto Then	Harald Walter	Bernhard Hacke
FF Brunn Thomas Dietsch	FF Medlitz Robert Böhmer	Rudolf Hager
Harald Schwarzmann	FF Memmelsdorf Jochen Farniok	Klaus Kundmüller
Klaus Stadter	FF Mönchsambach Norbert Lang	Bernhard Weichlein
FF Burggrub Dirk Reichel	FF Mürsbach Ottmar Börschel	FF Stübig Gabriele Hemmer
FF Dorgendorf Thomas Distler	Klaus Finzel	Jutta Linz
Norbert Fröhlich	Thomas Scheer	Norbert Schramm
FF Drosendorf Martin Goppert	FF Naisa Winfried Lunz	FF StüchtReckendorf Thomas Fürle
Robert Zenk	FF Neudorf Klaus Deinlein	FF Teuchatz Alfred Schick
FF Ebing Hans-Werner Schöber	Josef Pfeufer	FF Tiefenellern Reiner Link
FF Ehrl Manfred Förner	FF Oberleinleiter Erwin Hösch	Willibald Möhrlein
Willibald Ziegmann	Roland Söhnlein	FF Tiefenpölz Joachim Förstel
FF Geisfeld Dietmar Einwich	FF Oberoberndorf Stephan Böhmer	Peter Kraus
Georg Schmittlein	FF Pettstadt Werner Schrauder	Reinhold Söhnlein
FF Gundelsheim Peter Kühnlein	Richard Werner	FF Traindorf Johann Daum
FF Halbersdorf Roland Aumüller	FF Priesendorf Michael Folger	Manfred Dorsch
FF Hallstadt Franz Groh	Peter Hornung	FF Unterleiterbach Armin Morgenroth
FF Hirschaid Ralf Fiedler	FF Rattelsdorf Andreas Schober	FF Viereth Michael Kundmüller
Harald Friesner	FF Reckendorf Bernd Hellmuth	FF Weichenwas-serlos-Roßdach Reinhold Först
Michael Schmitt	Walter Hellmuth	Martin Schickentanz
FF Hirschbrunn Bernhard Roth	Hubert Schmitt	FF Wernsdorf Gerhard Schubert
FF Hohengüßbach Heribert Schmitt	Erwin Wahl	FF Zeegendorf Uwe Holschuh
FF Kalteneggolsfeld Michael Hofmann	Bernhard Zahner	
Andreas Richter	FF Reckeneusig Klaus Trautmann	
FF Köttmannsdorf Franz Breun	FF Rothensand Jürgen Burkard	
FF Leesten Claudia Haas	Bernhard Kohlmann	Freiwillige Feuerwehr Bamberg
Robert Lunz	FF Scheßlitz Raimund Domsz	LG Kaulberg Harald Batz
Johann Stöcklein	Markus Vogt	Thomas Preißinger
FF Lohndorf Roland Winkler	FF Schönbrunn Hans-Jürgen Riemer	LG Ost Michael Scharf
	Barbara Stappenbacher	LG Wunderburg Jürgen Amon



Vorstellung des neuen Kreisbrandmeisters Paul Bächmann für den Abschnitt 5/2

Seit dem 1. Juli 2025 hat Paul Bächmann das Amt des Kreisbrandmeisters für den Abschnitt 5/2 übernommen und tritt damit die Nachfolge von KBM a. D. Siegfried Kormann an. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Feuerwehrwesen sowie seiner kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung bringt er umfangreiche Kenntnisse und beste Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Aufgabe mit.



Kreisbrandmeister Paul Bächmann

Die Kreisbrandinspektion wünscht Paul Bächmann für seine neue Aufgabe viel Erfolg, eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen und stets eine gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren seines Abschnitts.

Werdegang Feuerwehr

01.03.1996	Eintritt in die Jugendfeuerwehr
11/2000	Atenschutzgeräteträger
2009 – 2016	Vorstand
2013	Gruppenführer
15.03.2016 – 27.03.2023	Stellvertretender Kommandant
seit 27.03.2023	Kommandant
01.07.2025	Kreisbrandmeister Abschnitt 5/2
09/2025	Zugführer
11/2025	Verbandsführer

Vorstellung des Vertreters der Vorstände im Kreisfeuerwehrverband Bamberg

Im Rahmen der Verbandsversammlung im Jahr 2024 wurde Sebastian Stumpf, 1. Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Unterhaid e.V., zum Vertreter der Vorstände im Kreisfeuerwehrverband Bamberg gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Franz Braun von der Freiwilligen Feuerwehr Kübelstein an, der dieses Amt über zwölf Jahre hinweg innehatte.

Sebastian Stumpf bringt langjährige Erfahrung aus dem Feuerwehrdienst sowie aus der Vereinsarbeit mit. Seit vielen Jahren engagiert er sich in unterschiedlichen Funktionen im Feuerwehrwesen und hat sich durch zahlreiche Lehrgänge und Weiterbildungen umfassend qualifiziert. Sein Verständnis von Feuerwehr bringt er selbst mit klaren Worten auf den Punkt: Die Feuerwehr sei mehr als ein Ehrenamt – sie stehe für Verantwortung, Teamgeist und die Verpflichtung, füreinander und für die Gemeinschaft einzustehen. Genau diese Haltung prägt auch sein langjähriges Wirken in den Feuerwehren und im Vereinsleben.

Der Kreisfeuerwehrverband Bamberg wünscht Sebastian Stumpf für seine neue Aufgabe viel Erfolg, eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen und stets eine gute Zusammenarbeit im Sinne der Feuerwehren des Landkreises.

Werdegang Feuerwehr

2001	Eintritt in die Jugendfeuerwehr Bischberg
2006	Übertritt in die aktive Mannschaft
danach	Ausbildung zum Truppmann
danach	Ausbildung zum Truppführer
danach	Atenschutzgeräteträger
2009	Gruppenführer
2009	Jugendwart
2009	Maschinist
2015	Wechsel zur Freiwilligen Feuerwehr Unterhaid
seit 2017	Aktives Mitglied der Feuerwehr Oberhaid
2018	Zugführer
seit 2018	1. Vorsitzender d. Freiwilligen Feuerwehr Unterhaid e.V.
seit 2024	Vertreter der Vorstände im Kreisfeuerwehrverband



Sebastian Stumpf

Der Kreis- und Stadt-Feuerwehrverband Bamberg trauert um alle verstorbenen
Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden.

Ernennung von Wilhelm Eberlein und Siegfried Kormann zu Ehrenkreisbrandmeistern

Im Rahmen der letzten Jahresversammlung der Feuerwehrführungskräfte in Frensdorf im Jahr 2025 wurden Wilhelm Eberlein und Siegfried Kormann in Würdigung ihrer langjährigen und hervorragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis Bamberg zu Ehrenkreisbrandmeistern ernannt. Mit dieser besonderen Auszeichnung würdigte die Kreisbrandinspektion zwei Feuerwehrführungskräfte, die das Feuerwehrwesen in ihren Abschnitten und weit darüber hinaus über viele Jahre hinweg entscheidend mitgeprägt haben.

Wilhelm Eberlein trat bereits 1977 in die Feuerwehr Roßdorf am Berg ein. Nach seiner Grundausbildung absolvierte er unter anderem die Ausbildung zum Gruppenführer und Leiter einer Feuerwehr. Von 1989 bis 2019 stand er als Kommandant an der Spitze seiner Heimatwehr. Seit 2000 ist er zudem als Schiedsrichter bei Leistungsprüfungen und Wettbewerben im Landkreis Bamberg und im Bezirk Oberfranken tätig. Im Jahr 2007 wurde er zum Kreisbrandmeister für den Abschnitt 3/3 bestellt, ab 2018 übernahm er den Abschnitt 3/1. Darüber hinaus war er von 2008 bis Ende 2024 stellv. Kreisjugendwart im Landkreis Bamberg. Über viele Jahre hinweg wirkte er als verantwortlicher Ausbilder für die Truppmannausbildung im Inspektionsbereich 3. Besonders prägend war sein steter Einsatz für die Jugendfeuerwehren im Landkreis sowie seine tatkräftige Unterstützung bei Wettbewerben, Jugendveranstaltungen und dem Kreisjugendzeltlager. Für seine Verdienste wurde Wilhelm Eberlein unter anderem mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber und Gold, der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber, dem Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Bayern in Silber sowie dem Steckkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes Bamberg in Silber ausgezeichnet.

Auch Siegfried Kormann kann auf eine langjährige und beeindruckende Laufbahn im Feuerwehrwesen zurückblicken. Er trat 1986 in seine Heimatwehr Zoggendorf ein und gehört seit 1999 zusätzlich der Feuerwehr Heiligenstadt an. Von 1999 bis 2006 war er stellv. Kommandant der Feuerwehr Zoggendorf, von 2006 bis 2020 deren erster Kommandant. Ab November 2009 bis Ende Juni



Ehrenkreisbrandmeister Wilhelm Eberlein (rechts) und Siegfried Kormann (links).

2025 war er über mehr als 15 Jahre als Kreisbrandmeister für den Abschnitt 5/2 bestellt. Während dieser Zeit übernahm er zusätzlich Verantwortung als Mitarbeiter im Fachbereich 1 des Kreisfeuerwehrverbandes Bamberg, als Vertreter des Inspektionsbereichs 5 in der Arbeitsgruppe MTA sowie bei der Einteilung der Schiedsrichter im Inspektionsbereich 5. Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen erhielt Siegfried Kormann das Feuerwehrehrenzeichen in Silber.

Beide haben ihre Ämter über viele Jahre hinweg mit großem persönlichem Engagement, hoher Fachkompetenz und außerordentlicher Verlässlichkeit ausgeübt. Sie waren stets geschätzte Ansprechpartner für die Feuerwehren, die Führungskräfte und die kommunalen Verantwortungsträger in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen. Mit ihrem Pflichtbewusstsein, ihrer Erfahrung und ihrer engen Verbundenheit zum Feuerwehrwesen haben Wilhelm Eberlein und Siegfried Kormann die Kreisbrandinspektion Bamberg nachhaltig mitgeprägt. Diese Verdienste fanden mit der Aufnahme in die Ehrenkreisbrandinspektion des Landkreises Bamberg und der Verleihung des Titels Ehrenkreisbrandmeister eine besondere und verdiente Würdigung.

Die Kreisbrandinspektion Bamberg dankt Wilhelm Eberlein und Siegfried Kormann für ihren jahrzehntelangen Einsatz zum Wohle der Feuerwehren im Landkreis Bamberg und wünscht beiden für die Zukunft alles Gute.



GALA-Bau
Inh. Pius Christa
Langheimer Str. 72
96264 Altenkunstadt
Telefon 09572 – 1504
Fax 09572 – 4858
Mobil 0172 – 8600615
Email: info@galabau-christa.de
Internet: www.galabau-christa.de



Jahresversammlung der Feuerwehrführungskräfte im Landkreis Bamberg: Rückblick, Ausblick und große Wertschätzung



Einmal im Jahr treffen sich die Führungskräfte der Feuerwehren des Landkreises Bamberg, um Bilanz zu ziehen, aktuelle Themen zu besprechen und gemeinsam den Blick in die Zukunft zu richten. In diesem Jahr fand die gemeinsame Kommandanten-Dienstversammlung und Vollversammlung des Kreisfeuerwehrverbands Bamberg in der festlich geschmückten Schulturnhalle in Frensdorf statt. Rund 280 Kommandantinnen und Kommandanten, Feuerwehrvorstände sowie zahlreiche Gäste aus Politik, Polizei

und den Hilfsorganisationen folgten der Einladung. Kreisbrandrat Thomas Renner begrüßte die Anwesenden herzlich und führte souverän durch den Abend.

Ein Abend mit vielen Höhepunkten

Bereits im Außenbereich erwartete die Besucherinnen und Besucher eine kleine ideelle Ausstellung. Händler präsentierten aktuelle Produkte für den Einsatzalltag, und als technisches Highlight wurde das neue Mittlere Löschfahrzeug (MLF) der Feuerwehr Pommersfelden-Limbach vorgestellt.

Nach der Begrüßung durch Kreisbrandrat Renner richtete Landrat Hans Kalb einige persönliche Worte an die Versammlung – es war seine letzte Sitzung als Landrat. In seiner Ansprache blickte er auf ereignisreiche Jahre im Amt zurück, in denen die Feuerwehren des Landkreises in vielerlei Hinsicht gestärkt wurden. So erinnerte er an die Anschaffung der Wechsellader-Flotte, die Einrichtung eines zentralen Katastrophenschutzlagers sowie an die Modernisierung des Kreis-Atemschutzzentrums. Der dringend notwendige Neubau des Zentrums für Brand- und Katastrophenschutz sei, so Kalb, „auf der Zielgeraden“.

Gasthof Drei Kronen

Hauptstr. 34

96167 Königsfeld

Tel. 09207-276



*Fränkischer Mittagstisch
an Sonn- und Feiertagen*

*Täglich warme Abendkarte,
hausgemachte Pizza*

*Großer Saal
für Hochzeiten & Familienfeiern*

Gästezimmer mit Dusche/WC und TV

*Gute Wanderwege
direkt an der Aufseßquelle*

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Freitag, Samstag

ab 16:30 Uhr

Sonntag, Feiertag

ab 10:00 Uhr



Nimm Deine Zukunft in die Hand!

Dich erwarten vielseitige und spannende Herausforderungen!

Wir bilden folgende Berufe aus:

- **Feinwerkmechaniker/-in Fachrichtung Maschinenbau (m/w/d)**
- **Mechatroniker/-in (m/w/d)**
- **Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)**

Präzision. Made in Hallstadt.

MBL ist der technologisch führende Auftragsfertiger für Maschinenteile und Baugruppen bis hin zu endmontierten Anlagen und Maschinen. In Hallstadt beschäftigt MBL derzeit rund 460 Mitarbeiter. MBL ist auf mittelgroße bis große Werkstücke in Kleinserien spezialisiert, die durch komplexe Anforderungen und Bearbeitungsfolgen, sowie höchste Präzision klassifiziert sind. In klimatisierten Hallen bearbeiten wir Großteile bis zu einem Gewicht von 42 Tonnen und Dimensionen bis zu 12,5 Metern Länge. Zu unserem Kundenkreis gehören namhafte Firmen aus Investitionsgüterbranchen, dazu zählen insbesondere die Bereiche Werkzeug- und Sondermaschinenbau, Energietechnik, Wehrtechnik und Großanlagenbau.

Maschinenbau Leicht GmbH | Valentinstraße 51/53 | 96103 Hallstadt
Tel. 0951/74750 | info@mbl.eu | www.mbl.eu



Mit großem Dank würdigte er das Engagement aller Aktiven – ob in der Kreisbrandinspektion oder in den Feuerwehren vor Ort – für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Verlässlichkeit.

Auch Bürgermeister Jakobus Kötzner, Hausherr und selbst engagiertes Mitglied im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbands, hieß die Gäste in Frensdorf willkommen. Für ihn war es ebenfalls ein besonderer Abend, da er im kommenden März sein Amt niederlegen wird.

Zahlen, Daten und Berichte aus erster Hand

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die umfassenden Berichte des Kreisbrandrates und seiner Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Recht, Einsatzvorbereitung, Beschaffung, Katastrophenschutz, Digitalfunk, Drohne, Versicherung und Unfallschutz.

Der Einsatzverlauf des vergangenen Jahres zeigte insgesamt ein ruhiges Bild ohne außergewöhnlich große Schadenslagen. Auffällig war jedoch eine Zunahme von Einsätzen im Zusammenhang mit Kohlenmonoxid-Austritten in Pelletslagern sowie das Fischsterben in mehreren Gewässern des Landkreises.

Darüber hinaus berichtete der Kreisbrandrat über personelle Veränderungen innerhalb der Kreisbrandinspektion und im Landratsamt. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Fachvortrag von Florian Wendel, Fachbereichsleiter „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ im Landratsamt, der die rechtlichen und organisatorischen Aspekte bei der Neuwahl von Kommandanten praxisnah erläuterte.

Die beeindruckenden Zahlen des abgelaufenen Jahres verdeutlichen eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren im Landkreis Bamberg:

- 2.518 Einsätze wurden insgesamt geleistet
- 182 aktive Feuerwehren sind derzeit im Landkreis tätig
- 77 Kinderfeuerwehren und 126 Jugendfeuerwehren sichern den Nachwuchs für die Zukunft

Ehrungen und Dank

Ein besonders würdiger Moment des Abends war die Aufnahme der ausgeschiedenen Kreisbrandmeister Siegfried

Kormann und Willi Eberlein in die Ehrenkreisbrandinspektion – ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für viele Jahre engagierten Dienstes im Zeichen des Brandschutzes. Im weiteren Verlauf berichteten die Fachbereiche über aktuelle Entwicklungen in den Themenfeldern Fahrzeugbeschaffung, Ausbildung, Vorbeugender Brandschutz und Katastrophenschutz.

Solide Finanzen und gute Zusammenarbeit

KBI Friedrich Riemer präsentierte einen positiven Kassenbericht. Die Kassenprüfung bestätigte eine einwandfreie Führung der Finanzen, und die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Ein herzlicher Dank galt abschließend der Feuerwehr Frensdorf und den Vertreterinnen und Vertretern des Inspektionsbereichs 5 für die hervorragende Organisation und Ausrichtung der Veranstaltung.

Abschluss mit einem starken Leitspruch

Mit den traditionellen Worten

„Einer für alle, alle für einen –

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

schloss Kreisbrandrat Thomas Renner die Versammlung. Der Abend in Frensdorf machte eindrucksvoll deutlich, dass die Feuerwehren im Landkreis Bamberg nicht nur hervorragend aufgestellt, sondern auch fest in der Gemeinschaft verwurzelt sind.



Mitgliederstatistik der Feuerwehr Landkreis Bamberg 2025

	weiblich	männlich	Gesamt	davon Atemschutzgeräteträger
Aktive Dienstleistende (nur volljährig)	974	5633	6607	1466

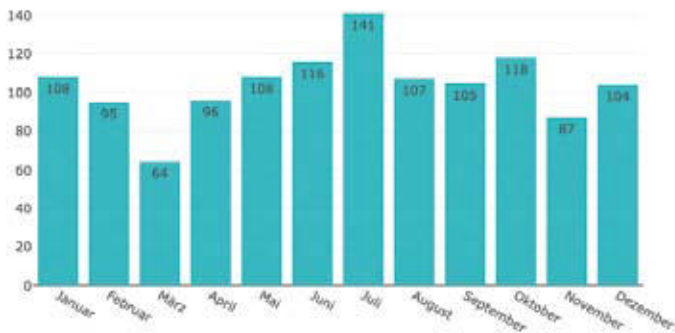
	Gruppenführer	Zugführer	Führer von Führungsgruppen oder Verbände
Aktives Führungspersonal	894	129	29

	Gruppen	weiblich	männlich	Gesamt	Übertritte in den aktiven Dienst
Jugendgruppen	129	378	673	1051	101
Kinderfeuerwehr	76	598	886	1484	

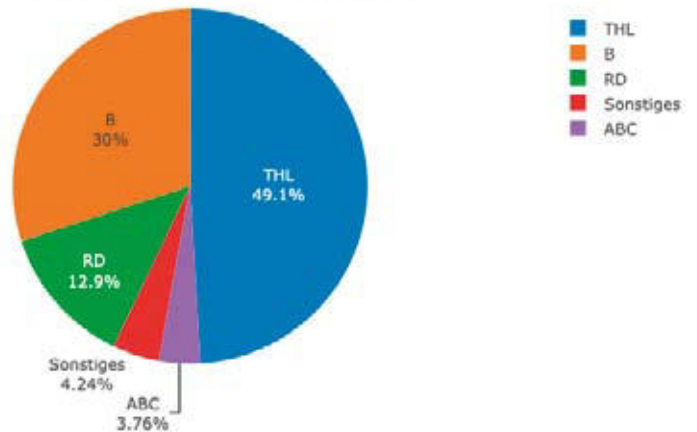
Einsatzzahlen der Feuerwehr Landkreis Bamberg in 2025

(Zahlen ohne Sicherheitswachen)

Einsätze pro Monat im Jahr 2025



Highlevel-Stichworte im Jahr 2025



Mitgliederzahlen der Feuerwehr Stadt Bamberg in 2025

Mitglieder gesamt passiv, aktiv und fördernd	610
---	-----

Einsatzzahlen der Feuerwehr Stadt Bamberg in 2025

Einsätze ohne Sicherheitswachen	958
Sicherheitswachen	345
Gesamt	1303

AKTIVE MITGLIEDER



JUGENDFEUERWEHR



KINDERFEUERWEHR



Jugendfeuerwehr Bamberg



Kinderfeuerwehr Bamberg



Kreisjugendleistungsmarsch 2025 in Kemmern – Oberhaid verteidigt den Titel



Am Samstag, 5. Juli 2025, verwandelte sich Kemmern in ein großes Freiluftstadion für den Feuerwehrynachwuchs: 55 Gruppen mit insgesamt 220 Jugendlichen traten zum Kreisjugendleistungsmarsch an und ließen den Maintalort schon am frühen Morgen vor Engagement und Vorfreude vibrieren. Dass die Thermometer an der nahen DWD-Messstation Bamberg bereits kurz nach Mittag auf 30,9°C kletterten, sorgte dabei für echte Hochsommeratmosphäre.

Ein Parcours voller Tradition – diesmal hitzetauglich gemacht

Normalerweise zählen das Kuppeln einer 60-Meter-C-Leitung sowie das Ziehen eines CM-Strahlrohrs samt Schlauch über einen Graben zu den technisch anspruchsvollsten Aufgaben des Kreisjugendleistungsmarsches. Beide Stationen verlangen den Jugendlichen ein Höchstmaß an Kraft, Schnelligkeit und Präzision ab. In diesem Jahr verzichtete die Wettbewerbsleitung jedoch auf diese Elemente, um die Belastung bei nahezu 31°C auf ein verantwortbares Maß zu reduzieren. Alle übrigen Disziplinen – vom Knotengestell bis zum Zielwurf – blieben unverändert im Programm und sorgten trotz der Anpassungen für einen fordernden und fairen Leistungsvergleich.

Oberhaid setzt seine Siegesserie fort

Als die Schiedsrichter am späten Nachmittag die Wertungslisten abschlossen, stand erneut Oberhaid ganz oben: Oberhaid 3 errang mit nur fünf Fehlerpunkten den 1. Platz, dicht

gefolgt von Oberhaid 1 auf Rang 2 und Tütschengereuth 1 auf Rang 3. Bemerkenswert dabei: Tütschengereuth hatte im Vorjahr mit seiner reinen Mädchenmannschaft den Wettbewerb noch für sich entschieden und bestätigte nun mit einem Podestplatz seine anhaltend starke Form.

Im Anschluss überreichten die Pokalstifter – in der festgelegten Reihenfolge – ihre Trophäen an die ersten zwölf Teams:

Platz	Jugendfeuerwehr	Fehlerpunkte	Gesamtzeit
1	Oberhaid 3	5	104 s
2	Oberhaid 1	6	97 s
3	Tütschengereuth 1	7	104 s
4	Altendorf 2	19	125 s
5	Tütschengereuth 2	27	100 s
6	Priesendorf 2	27	124 s
7	Hirschaid 3	28	134 s
8	Mönchherrnsdorf 4	30	141 s
9	Mönchherrnsdorf 2	31	129 s
10	Mönchherrnsdorf 1	37	141 s
11	Burgebrach 1	38	138 s
12	Stegaurach 2	41	134 s

Zahlen, die stolz machen

Von den 220 Teilnehmenden stellten 133 Jungen und 87 Mädchen ihr Können unter Beweis. Besonders ausgeglichen zeigte sich das Feld der 13- bis 16-Jährigen, in dem allein 48 Dreizehn-, 43 Vierzehn-, 36 Fünfzehn- und 47 Sechzehnjährige antraten – ein klares Signal, dass die Feuerwehren des Landkreises in den entscheidenden Altersstufen hervorragend aufgestellt sind.

Dank und Ausblick

Ein herzlicher Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Kemmern für die umsichtige Organisation, allen Schiedsrichtern und Betreuenden für ihr faires Augenmaß sowie dem Fachbereich 11, der Kreisbrandinspektion und den Feuerwehrärzten für die flexible Anpassung des Reglements. Nicht zuletzt beweist die breite Sponsorenschaft, wie eng Politik, Verband und Ortsteile zusammenstehen, wenn es um die Zukunft der Feuerwehren geht.

Außerdem dürfen die vier bestplatzierten Gruppen – Oberhaid 3, Oberhaid 1, Tütschengereuth 1 und Altendorf 2 – den Landkreis Bamberg beim Bezirksjugendleistungsmarsch des Bezirksfeuerwehrverbands Oberfranken am 04. Oktober 2025 in Bayreuth vertreten.

Mit Teamgeist, Fachwissen und Leidenschaft haben die Jugendlichen eindrucksvoll gezeigt, dass sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Der Blick richtet sich nun auf den KJLM 2026 – wir dürfen gespannt sein, ob Oberhaid seine beeindruckende Serie abermals fortsetzen kann.

Wissenstest 2025 der Jugendfeuerwehren im Landkreis Bamberg – Wissen, Teamgeist und Engagement in Hallstadt

Am Samstag, den 11. Oktober 2025, fand in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Hallstadt der diesjährige Wissenstest der Jugendfeuerwehren im Landkreis Bamberg statt. Unter dem Motto „Verhalten bei Notfällen“ stellten die jungen Feuerwehranwärterinnen und -anwärter ihr Wissen und ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis.

Insgesamt 383 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 62 Jugendfeuerwehren nahmen an der Abnahme teil, begleitet von 138 Betreuerinnen und Betreuern. Von den Jugendlichen waren 240 männlich und 143 weiblich – ein starkes Zeichen für das stetig wachsende Engagement junger Menschen beider Geschlechter im Feuerwehrwesen.

Die Nachwuchsführer mussten sich 40 Fragen rund um das richtige Verhalten bei Notfällen stellen. Dabei ging es um Themen wie das korrekte Absetzen eines Notrufs, Erste-Hilfe-Maßnahmen, der Informationsbeschaffung sowie der Rettungskette.

Je nach Ausbildungsstand absolvierten die Jugendlichen unterschiedliche Prüfungsstufen:

- Stufe 1: 126 Teilnehmer
- Stufe 2: 94 Teilnehmer
- Stufe 3: 86 Teilnehmer
- Stufe 4: 77 Teilnehmer

Die Feuerwehr Hallstadt übernahm als Ausrichter nicht nur die Organisation, sondern sorgte auch für ein ansprechendes Rahmenprogramm. Im Außenbereich konnten die Jugendlichen und Gäste eine Fahrzeugschau erleben – nicht nur mit Feuerwehrfahrzeugen, sondern auch mit Einsatzfahrzeugen des Rettungsdienstes und der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL).

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Das Landratsamt Bamberg übernahm die Kosten für die Verpflegung an diesem Vormittag – ein starkes Zeichen der Unterstützung für die Jugendarbeit in den Feuerwehren.

Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Hallstadt für die hervorragende Organisation und Gastfreundschaft, den Verantwortlichen der Kreisjugendfeuerwehr, allen voran Kreisjugendwart KBM Klaus Jungkunz, sowie den zahlreichen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, die für eine faire Bewertung sorgten.

Der Wissenstest 2025 zeigte einmal mehr, mit welchem Engagement, Fachwissen und Teamgeist die Jugendlichen im Landkreis Bamberg bei der Sache sind – eine starke Basis für die Zukunft unserer Feuerwehren.

Wenn der Mensch
den Menschen braucht.

24 0 951-70 2 70

Seit vier Generationen Rat & Hilfe: www.schunder-bestattungen.de

SCHUNDER
BESTATTUNGEN

Hofmann 
BAUBETRIEB
GmbH

„ Als erfahrener Familienbetrieb in der 4. Generation sind wir Ihr kompetenter Partner für massive Qualität! “



info@hofmannbaubetrieb.de

☎ 0951 - 296 00 00

96135 Stegaurach

HOCHBAU

TIEFBAU

STAHLBETONBAU



www.hofmannbaubetrieb.de

Abenteuer, Teamgeist und Feuerwehr-Action – Das Zeltlager der Jugendfeuerwehren 2025



Vom 21. bis 24. August 2025 verwandelte sich das Sportgelände des SV Prölsdorf in ein wahres Erlebnisparadies für über 100 Jugendliche aus insgesamt 13 Jugendfeuerwehren des Landkreises Bamberg. Vier Tage lang standen Gemeinschaft, spannende Aktionen und echtes Feuerwehr-Feeling im Mittelpunkt.

Sommerliche Erlebnisse und spannende Aktivitäten

Bei bestem Sommerwetter erwartete die Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm:

- Eine Floßfahrt auf der idyllischen Mainschleife
- Hüpfburg-Action, Lebend-Kicker und Zielwerfen
- Eine abenteuerliche Mitternachtswanderung, die mit einer beeindruckenden Feuerball-Show endete

Feuerwehr zum Anfassen

Besonderes Highlight war die Abnahme der Jugendflamme Stufe 2, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Wissen und Können unter Beweis stellten. Zudem sorgten die Feuerwehren Halbersdorf und Zettmannsdorf mit einer spektakulären Lösch-Pick-up-Vorführung für staunende Gesichter.

Lagerleben pur

Natürlich durfte auch das gemeinsame Lagerleben nicht fehlen:

- Traditionelle Köstlichkeiten aus dem Holzbackofen – von Bräten über Currywurst und Schnitzel bis hin zu Käsespätzle
- Gesellige Abende am Lagerfeuer mit Stockbrot und Musik
- Kleine Abenteuer wie die traditionellen nächtlichen „Überfälle“ auf die Lagerfahne

Gemeinschaft, die verbindet

Das Zeltlager ist weit mehr als nur ein verlängertes Wochenende: Es bietet die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen, Teamgeist zu stärken und die Begeisterung für das Ehrenamt Feuerwehr auf spielerische Weise zu erleben.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Kinder- und Jugendfeuerwehrausschuss des Landkreises Bamberg für die hervorragende Organisation und Betreuung.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Zeltlager und laden alle Jugendfeuerwehren herzlich ein, Teil dieses besonderen Abenteuers zu werden. Denn: Die Zukunft der Feuerwehr beginnt hier!





LISOWSKI

FAHRSCHULE

Fahrschule aller Klassen
Aus- / Weiterbildung
EU-Berufskraftfahrer

Gefahrgut-Ausbildung
Gabelstapler / Ladekran
Hubarbeitsbühne
Unternehmerlehrgang

Landsknechtstraße 20 - 96103 Hallstadt
Telefon 0951-71004
info@fahrschule-lisowski.de
www.fahrschule-lisowski.de

Feuerwehrynachwuchs überzeugt bei der Deutschen Jugendleistungsspange in Burgebrach

Am Samstag, den 12. Juli 2025, traten insgesamt 27 Jugendliche aus Burgebrach, Gräfenhäußling und Stegaurach auf dem Sportgelände des TSV Burgebrach zur Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspange an. Bei strahlendem Sonnenschein zeigten die 15 Mädchen und 12 Jungen ihr Können.



Die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr, das höchste Leistungsabzeichen für Jugendliche, umfasst fünf Disziplinen: Kugelstoßen, 1.500 m Staffellauf, Schnellkeitsübung (Schlauchkuppeln), Löschangriff nach FwDV, und einen theoretischen Wissenstest. Bewertet wird zudem die persönliche Haltung, das Auftreten und Teamwork. Nach erfolgreicher Bewältigung aller Aufgaben bescheinigte Stefan Fleischmann aus Scheinfeld die erfolgreiche Teilnahme – zur großen Freude aller Teilnehmenden.



Kinderflamme in Breitengüßbach abgelegt



Zeitgleich am Samstag, den 12. Juli 2025 bestritt die Kinderfeuerwehr Breitengüßbach die Abnahme der bayerischen Kinderflamme, einem Einstiegsabzeichen für 6 – 11-Jährige in drei Stufen (hellblau, orange, tiefblau). Diese umfasst altersgerechte Aufgaben aus fünf Bereichen: Feuerwehraufgabe, Brandschutzerziehung, Erste Hilfe, Teamaufgabe und mündlicher/schriftlicher Teil.

Von den 17 Kindern absolvierten 14 erfolgreich Stufe 1 (hellblau, 6 – 7 Jahre), während 3 Kinder Stufe 3 (tiefblau, 10 – 11 Jahre) gemeistert haben. Damit haben sie – je nach Altersgruppe – die entsprechenden Abzeichen und Urkunden erhalten.

Beide Veranstaltungen zeigen eindrucksvoll: Teamgeist, Begeisterung und persönliche Entwicklung stehen beim Feuerwehrynachwuchs im Mittelpunkt – von den Jüngsten bis zu den Jugendlichen, die schon die nächste Stufe der Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.



Malwettbewerb: Zeig uns deine Feuerwehr!

Hallo liebe Kinder, in der Stadt und im Landkreis Bamberg! Habt ihr Lust zu malen?

Wir suchen eure schönsten Bilder für unser Feuerwehrmagazin. Egal ob mit Buntstiften, Wasserfarben oder Filzstiften – zeigt uns, wie ihr die Feuerwehr seht!

Was fällt euch ein, wenn ihr an die Feuerwehr denkt?

Das große rote Auto, mutige Feuerwehrleute im Einsatz oder das Blaulicht?

Wer kann mitmachen?

Es gibt zwei Gruppen:

Alle kleinen Künstler **bis 5 Jahre** und alle Kinder im Alter der Kinderfeuerwehr (**6 bis 11 Jahre**).

So einfach geht's:

Schnapp dir ein Blatt Papier und mal Dein Feuerwehr-Bild.

Lass deine Eltern das Bild fotografieren oder einscannen.

Schick das Bild per E-Mail an: feuerwehrzeitung@kfv-ba.de

Ganz wichtig:

Schick uns eure Mail bis spätestens zum 30. September 2026.

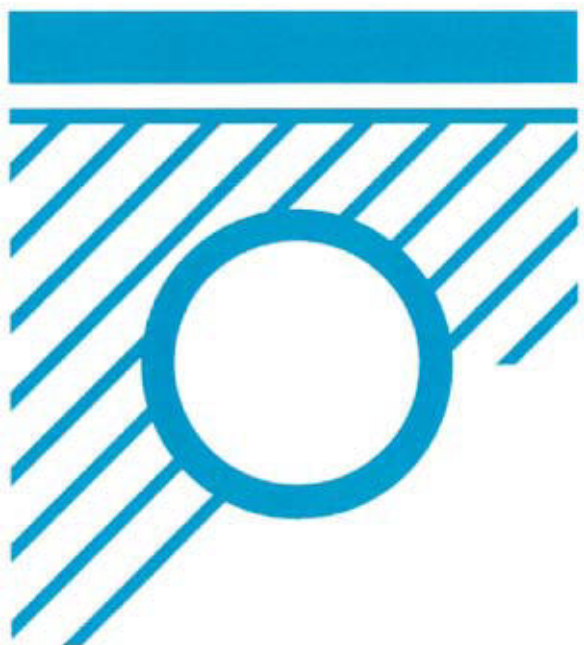
Schreibt auch euren Namen, euer Alter und eure Adresse dazu.



Das gibt es zu gewinnen:

Eine Jury schaut sich alle Einsendungen genau an und wählt die schönsten Bilder aus. Die Gewinner-Bilder werden in unserem Magazin veröffentlicht!

Wir freuen uns riesig auf eure Kunstwerke!



PETER BALLING
INGENIEURBÜRO GmbH
96052 Bamberg

seit 1981

im kommunalen Tiefbau

Web: www.ib-balling.de

Fon: 0951-96511-0

Fax: 0951-96511-22

E-mail: mail@ib-balling.de

WAREMA Terrassen-Markisen Terrea
Den Sommer genießen.



warema

Der SonnenLichtManager

FENSTER • TÜREN
MORGENROTH
ROLLADEN • SONNENSCHUTZ

Valentinstraße 49 • 96103 Hallstadt

Tel.: (0951) 97 223-0

www.morgenroth-sonnenschutz.de



Löse die Rechenaufgabe. Welche Zahl gehört am Ende zum Hydranten?

$$\text{flame} + \text{flame} = 10$$

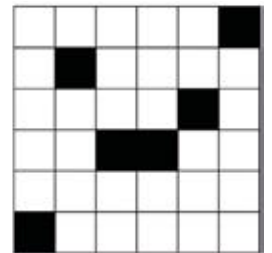
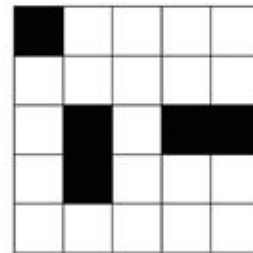
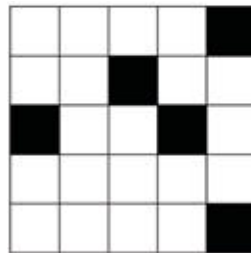
$$\text{ladder} + \text{ladder} + \text{flame} = 17$$

$$\text{boot} + \text{flame} + \text{ladder} = 18$$

$$\text{hydrant} + \text{ladder} + \text{flame} + \text{boot} = 28$$

$$\text{hydrant} = ?$$

Verbinde alle weißen Felder mit nur einer einzigen Linie. Die Linie darf nur waagrecht und senkrecht verlaufen, sich nicht überschneiden und nur einmal durch jedes Feld gehen.



Zähle die unterschiedlichen Symbole im Kästchen und notiere die Zahl.

Finde 10 Fehler im rechten Bild.



Einsätze in Höhen und Tiefen: Neugründung der ERHT-Gruppe der Feuerwehr Bamberg im Stadtgebiet stärkt Einsatzfähigkeit in diesem Bereich



Einsätze in Höhen oder Tiefen gehören zu besonders anspruchsvollen Aufgaben im Feuerwehrdienst. Sie verlangen nicht nur spezielle Ausrüstung, sondern vor allem hervorragend ausgebildete Einsatzkräfte sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Um diesen wachsenden Anforderungen noch besser gerecht zu werden, wurden bestehende Einheiten umstrukturiert, neu definiert, weitere Kräfte ausgebildet und eine neue ERHT-Gruppe ins Leben gerufen.

Diese Gruppe „**E**infaches **R**etten aus **H**öhen und **T**iefen“ setzt sich nun aus den Einheiten Ost, Wunderburg, Nord und Stadtmitte zusammen. Die Leitung der ERHT-Gruppe hat Michael Scharf zusammen mit seinem Stellvertreter Michael Neff übernommen. Mit der Neugründung werden nicht nur Kompetenzen gebündelt, Ressourcen effizienter genutzt, sondern auch die Zusammenarbeit über die einzelnen Standorte hinweg weiter intensiviert. Ziel ist es, für komplexe Einsatzlagen in Höhen und Tiefen optimal aufgestellt zu sein – vom Arbeiten auf Dächern und Baukränen bis hin zu Rettungen aus Schächten, Gruben oder schwer zugänglichem Gelände.

Ein zentraler Baustein dieser Neuausrichtung ist die umfassende Überarbeitung des Ausbildungskonzepts. Die bisherige Ausbildung wurde durch den Fachbereich 3 – Aus- und Fortbildung, den ausgebildeten Höhenrettern der Ständigen Wache, sowie der Leitung der ERHT-Gruppe kritisch geprüft und zukunftsorientiert weiterentwickelt.

Die frühere Basisausbildung im Bereich der Absturzsicherung wird somit durch das ERHT-Basismodul ersetzt. Neu eingeführt wurde das ERHT-Abschlussmodul. Dieses orientiert sich an den gängigen Ausbildungsvorschriften sowie an den Empfehlungen der AGBF und stellt einen wichtigen Qualitätssprung dar. Durch erweiterte Spezialisierungen und eine deutlich vertiefte Praxisausbildung werden die Einsatzkräfte gezielt auf reale Einsatzszenarien vorbereitet. Dabei stehen neben technischen Fertigkeiten auch taktisches Vorgehen, Sicherheit und Teamarbeit im Fokus. Die Feder-

führung für die ERHT-Ausbildung wurde den ausgebildeten Höhenrettern der Ständigen Wache übertragen.

Auch wurde die Alarmierung durch die Feuerwehrführung in Abstimmung mit der Führung der ERHT-Gruppe angepasst und neu aufgesetzt. Somit werden nun im Stadtgebiet neben der Ständigen Wache, im südlichen Stadtbereich die Dispo-Gruppe Ost und Wunderburg, im nördlichen Stadtbereich die Dispo-Gruppe aus Nord und Stadtmitte alarmiert. Durch diese gezielte flächendeckende Alarmierung wird nun sichergestellt, dass sowohl an der Einsatzstelle selbst redundante Einsatzmittel zur Verfügung stehen, sowie weitere einsatzbereite Ressourcen im Bedarfsfall vorgehalten werden.

Mit der Neugründung der ERHT-Gruppe und dem überarbeiteten Ausbildungskonzept wird ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Einsatzbereitschaft und Sicherheit gegangen. Die Feuerwehr Bamberg ist damit noch besser gerüstet, um Menschen in außergewöhnlichen Notlagen kompetent und professionell Hilfe zu leisten – egal ob in luftiger Höhe oder in tiefen Abgründen. Nur durch die professionelle Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt ist diese Qualitätssteigerung möglich.

Bilder/Grafiken: ERHT-Leitung, Fachbereich 3 - Aus- u. Fortbildung



Die Löschgruppen Wildensorg und Bug der Feuerwehr Bamberg stellen sich vor

Gemeinsam stark – Feuerwehrtradition verbindet Wildensorg und Bug

Seit Jahrzehnten stehen die Feuerwehren in Wildensorg und Bug nicht nur für zuverlässigen Brandschutz in ihren Ortsteilen, sondern auch für gelebte Kameradschaft und gegenseitige Unterstützung. Ob bei großen Schadenslagen, gemeinsamen Übungen oder festlichen Anlässen – die Zusammenarbeit innerhalb beider Einheiten sowie untereinander ist ein Garant für Sicherheit und Zusammenhalt im Bamberger Berggebiet. Das ist insbesondere aufgrund der geografischen Lage am Bamberger Stadtrand wichtig, denn mit ihr sind weite Anfahrtswege der Ständigen Wache verbunden. Deshalb werden die Löschgruppen Wildensorg und Bug wie sonst keine Löschgruppe in Bamberg zu jedem Einsatz im jeweiligen Ortsteil mitalarmiert.

Im Jahr 2026 feiern beide Wehren ihr 150-jähriges Bestehen: Wildensorg am 1. und 2. Mai, Bug vom 15. bis 18. Mai. Beide Jubiläen sind nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch ein Symbol für Tradition und Zukunft. Erst im Jahr 2023 konnten beide Wehren 50-jähriges Bestehen feiern; zum 01.01.1973 wurden beide in die Feuerwehr Bamberg als Löschgruppen 8 – Wildensorg und Löschgruppe 9 – Bug eingegliedert. Diese Jubiläen möchten wir als Anlass nehmen, auf die Feuerwehrgeschichte der letzten 150 Jahre in Wildensorg und Bug zurückzublicken.

Feuerwehrgeschichte in Wildensorg

Vorgeschichte: Löschwesen vor der Gründung (bis 1876)

Bevor es eine organisierte Feuerwehr gab, lag der Brandschutz in Wildensorg bei der Bürgerschaft selbst. Grundlage war u. a. die Feuerlöschordnung des königlichen Landgerichts Bamberg II (1838): Haushalte mussten Eimer, Feuerhaken und Leitern bereithalten, die Bevölkerung war in sog. „Rotten“ eingeteilt – mit klaren Aufgaben vom Alarmieren über Wasserbeschaffung und Pumpen bis zum Ausräumen und Bewachen der Brandstelle. Was allerdings fehlte, waren eigene Löschmittel: Bei Bränden musste die Löschmaschine aus Stegaurach oder Bamberg mit Pferdegespann herbeigeschafft werden. Ein Ereignis aus den 1870er Jahren zeigte die Grenzen des Systems drastisch: Die angeforderte Spritze aus Stegaurach blieb unterwegs im Schlamm stecken, das betroffene Anwesen brannte vollständig nieder. Die Einsicht: Ohne eigene Organisation und Gerät war der Schutz des Ortes nicht zuverlässig zu gewährleisten.

Gründung und erste Ausstattung (1876 – 1888)

Am 17. Februar 1876 beschloss die Gemeinde die Gründung einer Pflichtfeuerwehr. Bereits im März 1876 wurden Eimer, Haken, Leitern und wenig später auch eine eigene Löschmaschine angeschafft – geliefert im November 1876 von



der Firma Lotter (Bamberg) zum Preis von 363 Mark und 43 Pfennig. Zur Geburtsstunde der Feuerwehr erklärten sich 18 Männer für den Feuerwehrdienst bereit. Den frühen Härte-test bestand die junge Wehr 1888 beim Brand des Gemeindehauses. Damit war der Grundstein für die Entwicklung der Feuerwehr Wildensorg gelegt.

Technikschub im Krieg und Frauenfeuerwehr (1941 – 1945)

Im Jahre 1941 beschaffte die Gemeinde eine Tragkraftspritze TS 8/8 (Robel, München); wegen Kriegsumständen traf sie allerdings erst am 4. Februar 1943 ein (Kosten 3.899,55 RM, inkl. Zubehör). Parallel bildete sich 1944 eine Frauenfeuerwehr – 15 Wildensorgerinnen traten der Feuerwehr bei und sicherten so den Brandschutz in der Heimat, während ihre Männer an der Front kämpften.



Geländegängig und schlagkräftig: TLF 8/8 (1967 – 1997)

1967 erhielt Wildensorg vom Katastrophenschutz ein TLF 8/8 auf Unimog-Basis. Es prägte die Einsatzfähigkeit Jahrzehnte lang – geländegängig, mit eigenem Tank und ideal für ländliches Terrain. 1997 verließ es den Standort und wurde an die LG 5 – Gaustadt, später Löschgruppe Bug übergeben und ist heute als technisches Zeitzeugnis im Feuerwehrmuseum Siechenscheune zu sehen.



Eingemeindung und Integration (1972/73)

Mit der Eingemeindung 1972 wurde die Wildensorger Wehr 1973 als Löschgruppe 8 – Wildensorg in die Feuerwehr Bamberg integriert. Das brachte neue Ausbildungsmöglichkeiten, modernere Ausstattung und engere Vernetzung. 1973 bauten die Mitglieder in Eigenleistung einen ehemaligen Schulsaal in der alten Wildensorger Schule zu ihrem Unterrichtsraum um.

Motorisiert in die Moderne: TSF (1975)

1975 ersetzte ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) auf Ford-Transit den Tragkraftspritzenanhänger TSA mit TS 8/8 (Robel). Kosten: ca. 23.000 DM. Das TSF verkürzte Anrücken- und Aufbauzeiten deutlich und blieb bis 1995 im Dienst, bevor es durch ein LF 8 ersetzt wurde.



Infrastruktur aus eigener Kraft: Gerätehalle (1986)

Am 26. April 1986 weihten die Wildensorger ihre neue Gerätehalle ein – Ergebnis von über 3.300 Stunden Eigenleistung. Nach der Segnung durch Pfarrer Eckler übergab Oberbürgermeister Paul Röhner symbolisch die Schlüssel. Die Halle bündelte Stellplätze und Ausrüstung und stärkte die Einsatzbereitschaft und den Zusammenhalt im Ort. Denn zuvor waren die Gerätschaften in Hallen und Scheunen im Ortsnetz verteilt.



wurde im Jahr 2006 auf das LF 8 eine Hochdrucklöschanlage „HDL 250“ verlastet. Hiermit konnte zumindest in begrenztem Umfang ein Erstangriff durchgeführt werden, der durch die Verwendung von Hochdruck effizient eingesetzt werden konnte.

Sprung in die Gegenwart: LF 20/16 (2007/08)

Im Dezember 2007 holte die LG Wildensorg ihr LF 20/16 (Mercedes-Benz Atego, Aufbau Rosenbauer) ab; am 31. Mai 2008 Weihe durch Pater Georg Klose, Übergabe durch Stadtbrandrat Franz Redler. Ausstattung: 2.000l Tank, FPN 10-2000, 600 m B-Schlauch (inkl. Haspel), TS 8/8 (1965) – die Tragkraftspritze wurde 2023 durch TS 8 Fox IV (Rosenbauer) ersetzt. Bereits zwei Tage nach Indienstellung bewährte sich das LF beim Brand einer Trafostation.

Fahrzeugwechsel: LF 16-TS (1989) und Fahnenweihe (1990)

Am 3. Oktober 1989 übernahm die LG Wildensorg ein LF 16-TS (von der LG Stadtmitte) – als Ersatz für das TLF 8/8 und mit spürbar erweiterter Beladung.



Am 8. Juli 1990 folgte die Fahnenweihe der neuen Fahne der Feuerwehr: Entwurf Horst Maschke, gefertigt von Fahnenstickerei Kächler (Neustadt/Aisch), geweiht von Pater Accursius Efinger – ein starkes Zeichen für Identität und Tradition.



Fahrzeugtausch 1995: LF 8 ersetzt TSF

1995 löste ein LF 8 (zuvor LG Kaulberg) das TSF ab; das alte TSF wurde zum Kleinalarmfahrzeug umgebaut und blieb noch Jahre in der Ständigen Wache und später noch in der Löschgruppe Bug im Einsatz. Nachdem durch den Wegfall des TLF 8/8 im Jahre 1997 kein wasserführendes Fahrzeug mehr in Wildensorg stationiert war, was allerdings aufgrund der Lage am Stadtrand erforderlich wäre,

Flexibel aufgestellt: MZF und Anhänger (2010/11)

2010 ersetzte ein Mehrzweckfahrzeug (MZF, Ford Transit, Ausbau Compoint) das LF 8. Schwerpunkt: Mannschafts- und Materialtransport, Führung bei kleineren Lagen, Rollcontainer-Modularität. 2011 kam ein Feuerwehranhänger hinzu – gespendet von Johann Heil. Container wurden in Eigenleistung mit Material des ausgemusterten LF 8 bestückt. Am 14. Mai 2011 (Florianstag) erfolgte die Segnung durch Pater Georg Klose im Beisein von rund 70 Kameradinnen und Kameraden aus der Region.



50 Jahre Löschgruppe Wildensorg: Das Jubiläum 2023

Am 29. und 30. April 2023 feierte die Löschgruppe 8 – Wildensorg ihr 50-jähriges Bestehen; am Samstag zunächst mit einem Festkommers, bei dem auf historische Einsätze, Übungen und Feierlichkeiten zurückgeblickt wurde. Ein Festzug, Gottesdienst und Totenehrung am Sonntagmorgen setzten das Feuerwehrfest fort. Nachmittags demonstrierten die Kameraden der Löschgruppen Ost, Stadtmitte sowie die Löschgruppe Wildensorg in einer Schauübung einen Innen- und Außenangriff mit dem LF 20/16 und DLK 23/12; am Abend sorgte „Miss Funky + the Hairless“ für Unterhaltungsmusik. Krönender Abschluss: Wasserspiele mit Lichtershow auf dem Sportplatz neben dem Festgelände. Besonders freute sich die Löschgruppe über den Besuch der Partnerfeuerwehr Villach-Völkendorf (Österreich) – gelebte Kameradschaft über Grenzen hinweg.



Andacht mit Fahrzeugsegnung neu beschaffter Fahrzeuge der Feuerwehr Bamberg. Darauf folgt ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, später mit gegrillten Spezialitäten. Für Unterhaltung sorgt ein Abendprogramm, um die vergangenen 150 Jahre Feuerwehrgeschichte in Wildensorg Revue passieren zu lassen. Der Samstag beginnt zunächst mit straffem Programm und sportlicher Betätigung. Geladene Wehren werden in einem Gaudileistungsmarsch durch Wildensorg auf die Probe gestellt. Nachmittags werden die Gäste mit einem Kinder- und Familienprogramm, diversen Speisen und Getränken zum Verweilen eingeladen. Am Abend rundet Live-Musik der Band „Oldie-Schänder“ das Jubiläum ab (siehe Flyer Seite 30).

Die Löschgruppe Wildensorg heute: Menschen, Technik, Auftrag

Die LG 8 zählt aktuell 42 aktive Mitglieder. Hinzu kommen Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr, deren Ausbildung den Brandschutz von Morgen sicherstellen wird. Passive, Ehren- und fördernde Mitglieder unterstützen die Arbeit. Die Löschgruppenführung übernehmen derzeit Hubert Heil mit den Stellvertretern Michael Hoh und Benjamin Reitzenstein. Als Einsatzmittel stehen in Wildensorg das LF 20/16 und das MZF mit Rollcontainern zur Verfügung; der Feuerwehrahänger ergänzt das logistische Konzept. Neben der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung ist die Mitarbeit im Gefahrgutzug der Stadt Bamberg eine weitere Aufgabe der Löschgruppe. Diese Spezialaufgabe fordert regelmäßige, intensive Aus- und Fortbildungen. Veranstaltungen und Aktionen wie Schafkopftreffen, Schnauzturnier, Florianstag, Fischkerwa und Aktionen wie Tagesfahrten, Go-Kart-Fahren oder die Baumpflanz-Challenge stärken die Kameradschaft – die Basis für verlässliche Teamarbeit im Einsatz.

150-jähriges Jubiläum Wildensorg:

Vom 01. – 02.05.2026 feiert die Löschgruppe Wildensorg wie eingangs erwähnt das 150-jährige Bestehen der Wildensorger Feuerwehr und würdigt somit auch die Zeit über ihr Dasein als Löschgruppe hinaus. Am Freitag ist ein Festumzug durch das Ortsgebiet geplant, anschließend eine

Richtigstellung zum Organigramm der Feuerwehr Bamberg:

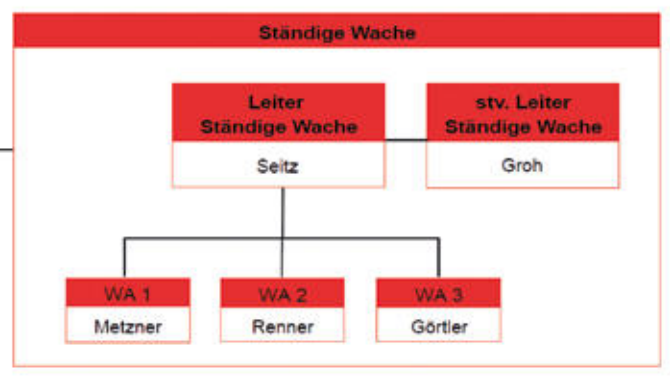
In der vergangenen Ausgabe der Feuerwehrzeitung (Nr. 33 | 2025 | Seite 31) hat sich leider ein Fehler im Organigramm der Feuerwehr Bamberg eingeschlichen. Diesen möchten wir nun richtigstellen.

Wachabteilungsleiter der Wachabteilung 1 der Ständigen Wache ist: **Herr Wendelin Metzner**

Den Fehler bitten wir zu entschuldigen!



Feuerwehr Bamberg
mit Ständiger Wache



Die Löschgruppe Bug der Feuerwehr Bamberg stellt sich vor

Gründung 1876

Gegründet wurde die Feuerwehr Bug in der zum damaligen Zeitpunkt noch eigenständigen Gemeinde Bug am 20.02.1876, in den Räumen der noch heute bestehenden Gastwirtschaft Elling, jetzt Buger Hof, durch 29 pflichtbewusste Bürger.

Bereits zwei Monate nach der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Bug konnte durch den Gemeindevorstand ein Antrag auf Beschaffung einer Feuerlöschmaschine an die Münchner – Aachener Feuerversicherungsgesellschaft gestellt werden. Die Versicherung kam dem Wunsch der Gemeinde nach und so konnte die Feuerwehr Bug bereits fünf Monate nach ihrer Gründung, am 18.07.1876, eine Handdruckspritze in Dienst stellen. Alle der damaligen Gemeinde Bug beschafften und durch die Feuerwehr Bug eingesetzten „Fahrzeuge“ sind heute noch funktionsfähig und stehen bei der Löschgruppe Bug.

Früher wie auch heute obliegt der Feuerwehr Bug eine gewisse gesellschaftliche Verpflichtung, vor allem aufgrund der noch eher dörflichen Struktur. So werden z.B. immer noch Prozessionen abgesichert, kirchliche Feste begleitet und die Buger Kerwa im zweijährigen Wechsel von den Kameraden übernommen.

Damit auch das Auftreten in der Öffentlichkeit abgerundet werden konnte, wurde im März 1879 eine Spendensammlung für eine Vereinsfahne unter den Buger Bürgern gestartet. Aufgrund des positiven Ergebnisses konnte im selben Jahr die erste Buger Feuerwehrfahne ihren kirchlichen Segen erhalten.

Im Jahr 1890 konnte eine neue Löschmaschine beschafft werden. Bereits im Jahr 1907 wurde bei der Feuerwehr Bug eine mechanische „Drehleiter“, die ausgefahren eine Rettungshöhe von 10 Metern erreichen konnte, in Dienst gestellt.

Während der beiden Weltkriege verlor die Feuerwehr Bug insgesamt 21 Kameraden. Nach Ende des 1. Weltkriegs konnte die Feuerwehr Bug ihr neues Geräthaus an der Schlossstraße übernehmen und nur ein Jahr später das 50-jährige Bestehen feiern. Nach dem danach überstandenen 2. Weltkrieg konnte die Feuerwehr Bug 1950 einen Tragkraftspritzenanhänger in Dienst stellen, für den im Jahr 1961 eine neue Tragkraftspritze TS 8/8 beschafft wurde.

Die Vereinsfahne der Feuerwehr Bug konnte nach 85 Jahren, im Jahr 1964 neu beschafft werden und steht bis zum heutigen Tag im Dienst der Feuerwehr Bug.

Kurz vor der Eingemeindung im Jahr 1972, konnte im Jahr 1970 durch die Gemeinde Bug noch ein Tragkraftspritzenfahrzeug beschafft und in Dienst gestellt werden.

Im Zuge der Gebietsreform wurde die Gemeinde Bug in die Stadt Bamberg eingemeindet und läuft seither als Lösch-



gruppe 9 – Bug der Feuerwehr Bamberg. Nach der Eingemeindung wurde als weiteres Fahrzeug der Löschgruppe ein TLF 8/8 auf Unimogfahrgerüst zugewiesen.

Der damalige und langjährige Löschgruppenführer Andreas Rauh wurde 1988 während der Dienst- und Mitgliederversammlung zum Stadtbrandinspektor gewählt. Löschgruppenführer Rauh lenkte über viele Jahre die Geschicke der Buger Einheit sowie der gesamten Feuerwehr Bamberg.

Im Jahr 1989 konnte sich die Löschgruppe Bug über ein neues LF 16 TS vom Bund freuen, auch wenn dazu einige Umbauarbeiten an der bestehenden Feuerwehrrhalle getätigt werden mussten.

Aufgrund der nicht mehr zeitgemäßen Unterbringung der Feuerwehrfahrzeuge und der räumlichen Trennung zum Unterrichtsraum im Schulhaus Bug, wurde im Jahr 1995 mit dem Neubau am heutigen Standort, in der Angerstraße, begonnen. Bereits im darauffolgenden Jahr wurde die neue Feuerwehrrhalle mit drei Stellplätzen, einem Unterrichtsraum, Büros und diversen Lagerräumen an die Löschgruppe übergeben.

Als Ersatz für das TLF 8/8 konnten die Buger im Jahr 2008 das gebrauchte TLF 24/50 der Ständigen Wache übernehmen. Seit dem Jahr 2013 wurde stetig der Fuhrpark der Löschgruppe Bug erneuert, so können die Kameradinnen und Kameraden heute auf einen modernen und leistungsstarken Fuhrpark blicken.

Kurz vor dem 150-jährigen Gründungstag, welchen wir in diesem Jahr mit einem Feuerwehrfest vom 15.05. – 18.05.2026 feiern (siehe Flyer Seite 31), besteht die Löschgruppe Bug aus 28 aktiven Kameradinnen und Kameraden, fünf Jugendlichen; 13 passiven Kameraden und vier fördernden Mitgliedern. Geführt wird die Löschgruppe Bug seit 2021 von Tobias Jahn und seinen beiden Stellvertretern Johannes Schrauder und Stefan Hohenberger.

Im Jahr 2025 wurde die Löschgruppe Bug zu insgesamt 33 Einsätzen alarmiert. Ein großer Teil der Alarmierungen fiel



auf ausgelöste Brandmeldeanlagen, weiterhin galt es diverse THL-Einsätze, Einsätze als Führungsunterstützungseinheit („FUE“) und eine Wachbesetzung abzuarbeiten. Zusätzlich ist die Löschgruppe Bug im Sonderzug Ölwehr eine feste Größe und stellt mit dem MZF eine der drei FUE-Einheiten im Stadtgebiet.

Zur Bewältigung der Einsätze wurde in den letzten Jahren der Fuhrpark der Löschgruppe Bug fast komplett ausgetauscht. Seither steht ein MZF der Firma Compoint aus dem Jahr 2013, ein MLF der Firma Wiss aus dem Jahr 2017 und ein TLF 4000 der Firma Walser aus dem Jahr 2019 den Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung. Aufgrund der Lage an Regnitz und Kanal war bis 2019 ein Boot am Feuerwehrgerätehaus in Bug stationiert, welches im Jahr 2019 aufgrund der räumlichen Situation in die Ludwigstraße, ins dortige K-Lager, umziehen musste. Das Boot ist weiterhin der Löschgruppe Bug zugeteilt, wird durch diese im Einsatz besetzt und regelmäßig beübt.

Aus Mitteln des Fördervereins der Löschgruppe Bug wurde das MZF in den letzten Jahren aufgerüstet. Die Blaulichtanlage wurde auf moderne LED-Technik umgebaut, eine Umfeldbeleuchtung sowie ein Heckwarnsystem ergänzt. Weg vom Mannschaftstransport und hin zum Führungsfahrzeug war

das Motto der Entscheidungsträger. So wurde mit tatkräftiger Unterstützung, unter anderem ein Spannungswandler, Drucker und Laptop sowie viele einsatzrelevante Unterlagen auf dem Fahrzeug verlastet. Im Jahr 2024 konnten dann noch die Taktikfolien durch moderne Tafeln ersetzt werden.

Dank der positiven Entscheidung der Stadtverwaltung sowie der Feuerwehrführung konnte bereits eine Ersatzbeschaffung für das MZF angestoßen und auf den Weg gebracht werden.

Partnerschaft, die Zukunft sichert

Die Rückschau auf 150 Jahre Feuerwehrgeschichte in Wildensorg und Bug macht eines deutlich: Tradition und Fortschritt gehen Hand in Hand – und echte Stärke entsteht im Miteinander. Die Kooperation beider Löschgruppen zeigt sich nicht nur im Einsatzdienst, sondern auch in der Ausbildung, bei Übungen und in der Kameradschaftspflege. Gemeinsame Projekte, gegenseitige Unterstützung bei Feierlichkeiten, allen voran beim jährlichen Aufstellen der Kirchweihbäume sind Beispiele für eine Partnerschaft, die weit über das Pflichtprogramm hinausgeht. So blicken Wildensorg und Bug nicht nur stolz auf ihre Vergangenheit, sondern auch zuversichtlich in die Zukunft – mit dem festen Willen, weiterhin gemeinsam für Sicherheit und Gemeinschaft einzustehen.

Solltest Du im Stadtgebiet Bamberg wohnen und Dich für die Feuerwehr interessieren, dann komme gern bei einer Übung oder einem Unterricht vorbei. Oder melde dich über unsere Homepage bei uns!

www.feuerwehr-bamberg.de/werde-mitglied

Die Feuerwehr Bamberg freut sich über jeden weiteren Zuwachs. Die Dienstpläne der Einheiten und weitere Informationen findest Du auf der Homepage der Feuerwehr Bamberg unter:

www.feuerwehr-bamberg.de



Geplante Feuerwehrfeste 2026

Datum	Feuerwehr	Festanlass
30.04. – 03.05.2026	FF Tütschengreuth	150 Jahre
30.04. – 03.05.2026	FF Stappenbach	150 Jahre
01.05. – 02.05.2026	Wildensorg, LG 8	150 Jahre
09.05. – 11.05.2026	FF Oberoberndorf	150 Jahre
15.05. – 17.05.2026	FF Reundorf	150 Jahre
15.05. – 17.05.2026	FF Lauf	130 Jahre
16.05. – 17.05.2026	FF Weichenwasserlos-Roßdach	150 Jahre
15.05. – 18.05.2026	Bug, LG9	150 Jahre
05.06. – 07.06.2026	FF Windischletten	150 Jahre
05.06. – 07.06.2026	FF Hohenpölz	150 Jahre
05.06. – 07.06.2026	FF Voitmannsdorf	150 Jahre
12.06. – 14.06.2026	FF Memmelsdorf	175 Jahre + Einweihung neues Feuerwehrhaus
19.06. – 21.06.2026	FF Walsdorf	150 Jahre
24.07. – 26.07.2026	FF Debring	150 Jahre
24.07. – 27.07.2026	FF Zeckendorf	125 Jahre + Fahrzeugsegnung
24.07. – 26.07.2026	FF Neuhausen	150 Jahre
07.08. – 09.08.2026	FF Busendorf	130 Jahre + Segnung TSF
05.09. – 07.09.2026	FF Oberleiterbach	125 Jahre
18.09. – 20.09.2026	FF Mühlendorf	150 Jahre

150 JAHRE 1./2. Mai 2026

Feuerwehr in WILDENSORG



01. und 02. Mai im Festzelt am Eichelsee

Freitag, 01.05.2026

- 13:30 Uhr Festzug zum Festzelt am Eichelsee
- 14:00 Uhr Andacht mit anschließender Fahrzeugsegnung
- ab 15:00 Uhr Kinderprogramm
- ab 15:30 Uhr Unterhaltungsmusik mit der Stadtkapelle Bamberg
- im Anschluss Stimmungsabend und ein spannender Rückblick auf 150 Jahre Feuerwehr in Wildensorg

Samstag, 02.05.2026

- 10:00 Uhr Gaudileistungsmarsch in Wildensorg
- ab 14:00 Uhr Kinderprogramm und Darstellung der Feuerwehr
- 16:30 Uhr Siegerehrung Gaudileistungsmarsch
- 18:00 Uhr Stimmung, Tanz und Rock'n'Roll – Party mit der Band „Oldieschänder“

Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. An beiden Festtagen gibt es verschiedene Kuchen und Speisen für jeden Geschmack.

Besondere Highlights:

- Freitag:** Frische Makrelen vom Holzkohlegrill (im Anschluss an die Grußworte)
- Samstag:** Gyros mit Pommes oder im Fladenbrot (ab Mittag)

Für die Unterstützung danken wir:



Glaserei - Fensterbau
Rädlein
Inhaber: H. Nüßlein



Im Ausschank – Bier der Mühlenbräu, Mühlendorf

Harry's Spülmobil

Kälberberg 4 - 96155 Buttenheim
Tel.: 0 95 45 / 3 22 39 80 www.harrys-spuelmobil.de

Ihr Partner für kleine und grosse Veranstaltungen
in der Region Bamberg/ Forchheim



**Kuchentheken
Geschirr
Spülmobile**



Sie brauchen mehr Geschirr, Besteck und/oder Gläser als sonst, weil Sie Gäste erwarten?

Ihr Kühlschrank reicht nicht aus für die Torten und Salate?

Bestimmt können wir Ihnen weiterhelfen!

Fordern Sie doch einfach telefonisch oder per Mail
unverbindlich mehr Infos bei uns an!

Sie erwarten viele Gäste?

Wir haben mobile Spülmaschinen ;-)

wenn Sie möchten, liefern wir das Geschirr gleich mit.



150 Jahre Feuerwehr Bug & Buger Kerwa



2026

15. - 18. Mai Festprogramm

Freitag 15. Mai 2026

- 17:00 Uhr: Einholen des Kerwa-Baum's ab dem Cafe Lieb mit der „Blaskapelle Pettstadt“
- 18:30 Uhr: Eröffnung der Kerwa durch Schirmherrin Frau Melanie Huml
- 19:00 Uhr: Hammer heuer a a Musig? -> Fraaali !! „Partyband aus Franken“

Samstag 16. Mai 2026

- 14:00 Uhr: Familiennachmittag/ Kinderprogramm
- 14:00 Uhr: Unterhaltungsmusik mit „Benni“
- 15:00 Uhr: Darstellung der Feuerwehr - anschließend Fahrzeugausstellung
- 19:30 Uhr: Stimmungsabend mit „Caveland“ Eintritt frei!

Sonntag 17. Mai 2026

- 10:00 Uhr: „Festgottesdienst“ im Zelt mit der Urban's Projekt Band anschließend – Frührschoppen
- 13:00 Uhr: Aufstellen zum Festumzug
- 13:30 Uhr: Start „Festumzug“
- 15:30 Uhr: Fahneinzug mit Festreden
- 16:00 Uhr: Stimmungsabend mit der „Blaskapelle Mürsbach“

Montag 18. Mai 2026

- 14:00 Uhr: „Kaffeekränzchen“
- 15:00 Uhr: Günther's Musik Express „Frankensteiner“
- 16:00 Uhr: Traditionelles „Fischessen“

Mit freundlicher Unterstützung von



Für Ihr leibliches Wohl sorgt der Förderverein Löschgruppe 9 - BUG mit hausgemachtem Gebäck und fränkischen Speisen. Im Ausschank Bier der Brauerei Hummel, Merkendorf.

Veranstalter: Förderverein Löschgruppe 9 - BUG • <https://feuerwehr-bamberg.de/das-sind-wir/feuerwehr/loeschgruppe-9>

150 JAHRE 1876 - 2026 FEUERWEHR WALSDORF FESTWOCHELENDE

19.06.

18 Uhr Festauffakt mit Radio Bamberg
Zelt disco mit DJ J-Light - die Party wird heiß!

FR

Barbetrieb „zum Einsatz fertig“ ab 20 Uhr

20.06.

SA

8-17 Uhr Erwachsenenleistungsmarsch
des Regierungsbezirks Oberfranken
ab 21 Uhr Live-Musik mit den Rebellen
ab 18 Uhr 5,- € Eintritt // ab 20 Uhr 8,- € Eintritt
Live-Übertragung WM-Deutschlandspiel

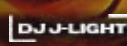
Barbetrieb „zum Einsatz fertig“ ab 16 Uhr

21.06.

9:30 Uhr Festgottesdienst & Frührschoppen
in der evangelischen Kirche Walsdorf
13:30 Uhr Festumzug durch Walsdorf
Unterhaltungsmusik vom Musikverein Mühlendorf
Familiennachmittag mit Radio Bamberg
ab 18:00 Uhr Live-Musik mit den Schugis

SO

Barbetrieb „zum Einsatz fertig“ ab 16 Uhr



150 JAHRE 24.07.-26.07.26 FEUERWEHR DEBRING HIGHLIGHT BULLRIDING 3 TAGE FREIER ENTRITT

Freitag 24.07
ab 18 UHR
FESTBETRIEB
ab 21 UHR
**ONE
LAST
SUNSET**

Samstag 25.07
ab 14 UHR
FAMILIENNACHMITTAG
ab 18 UHR
FESTBETRIEB
ab 20 UHR
BLECHBANDE
Brass up the Party!

Sonntag 26.07
9 UHR
FESTGOTTESDIENST
mit Kirchenparade
10 UHR
Frührschoppen
mit
den

Sonntag 26.07
13:30 UHR
FESTUMZUG
14:30 UHR
Musikverein
Mühlendorf
ab 18 UHR
Festabschluss
mit Thomas Datscheg

HELPER BRAUCHEN HELFER!

Unterstütze uns!

Übernimm ehrenamtlich eine
Helferschicht - oder unterstütze
uns mit einer Kuchenspende.



www.feuerwehr-debring.de Feuerwehr.Debring feuerwehr_debring



Schwerer Verkehrsunfall auf der B505 bei Hirschaid, Februar 2025 ©NEWS5/Merzbach



Schwerer Verkehrsunfall bei Herrnsdorf, August 2025
©NEWS5/Merzbach

24 Stunden pro Woche
7 Tage die Woche
365 (+1) Tage im Jahr
182 Freiwillige Feuerwehrleute
6669 Aktiven im Landkreis Bamberg
1 Ständige Wachgruppe
1 ABC-Einheit
8 Löschgruppen
378 Aktiven der Stützpunktgruppen

Feuerwehr Bamberg



Schwerer Verkehrsunfall in Bamberg, Februar 2025
©NEWS5/Merzbach



Schwerer Verkehrsunfall auf der A70 bei Viereth, August 2025 ©NEWS5/Merzbach



PKW-Brand im Wald bei Strullendorf, April 2025



LKW-Brand auf der A70 bei Scheßlitz, September 2025
©NEWS5/Merzbach



Tierrettung nach Zimmerbrand in Bamberg, April 2025
©NEWS5/Merzbach

Stadt und Landkreis Bamberg



LKW-Unfall in Bamberg, Februar 2025

©NEWS5/Merzbach



Tag
che
Jahr helfen
Feuerwehren mit
Landkreis Bamberg und
che
n mit insgesamt
Stadt Bamberg

Zimmerbrand
in Bamberg,
April 2025

Verkehrsunfall auf der A73 bei
Hirschaid, Dezember 2025

©NEWS5/Merzbach



Notfallübung auf einer Bahnstrecke bei Bamberg, August 2025

©NEWS5/Merzbach



Brand in Ebing,
Januar 2025

©NEWS5/Merzbach



Dachstuhlbrand in Oberhaid,
Juni 2025

©NEWS5/Merzbach

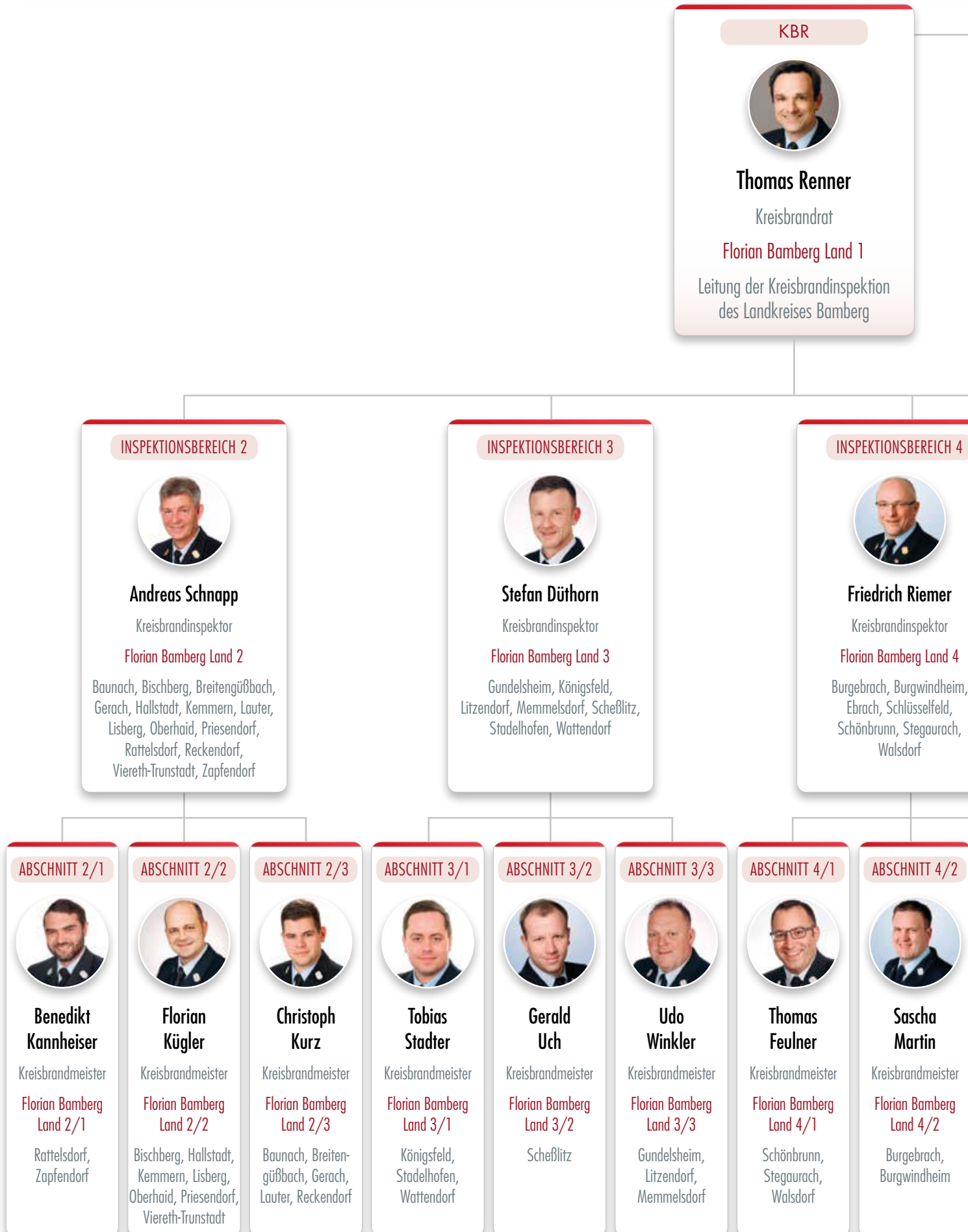


Gleitschirmabsturz
bei Hohenpözl,
Juli 2025

©NEWS5/Merzbach



Einsätze im Bild



ABSCHNITT 1/1



Klaus Jungkunz

Kreisbrandmeister

Florian Bamberg Land 1/1

Kreisjugendwart

ABSCHNITT 1/4



Monika Schramm

Kreisbrandmeisterin

Florian Bamberg Land 1/4

Frauenarbeit &
Brandschutzerziehung

INSPEKTIONSBEREICH 5



Tobias Schmaus

Kreisbrandinspektor

Florian Bamberg Land 5

Altendorf, Buttenheim, Frensdorf,
Heiligenstadt, Hirschaid, Pettstadt,
Pommersfelden, Strullendorf

INSPEKTIONSBEREICH 6



Jörg Raber

Kreisbrandinspektor

Florian Bamberg Land 6

Fach- und Sonderaufgaben

ABSCHNITT 4/3



Peter Friedrich

Kreisbrandmeister

Florian Bamberg
Land 4/3

Ebrach,
Schlüsselfeld

ABSCHNITT 5/1



Christoph Krombholz

Kreisbrandmeister

Florian Bamberg
Land 5/1

Altendorf,
Buttenheim,
Strullendorf

ABSCHNITT 5/2



Paul Bächmann

Kreisbrandmeister

Florian Bamberg
Land 5/2

Heiligenstadt

ABSCHNITT 5/3



Tobias Dütsch

Kreisbrandmeister

Florian Bamberg
Land 5/3

Frensdorf, Hirschaid,
Pettstadt,
Pommersfelden

ABSCHNITT 6/1



Florian Probst

Kreisbrandmeister

Florian Bamberg
Land 6/1

Ausbildung &
Gefahrgut

ABSCHNITT 6/2



Florian Thienel

Kreisbrandmeister

Florian Bamberg
Land 6/2

Digitalfunk

ABSCHNITT 6/3



Sebastian Pflaum

Kreisbrandmeister

Florian Bamberg
Land 6/3

Information und
Kommunikation (luK),
Pressesprecher

ABSCHNITT 6/4



Stefan Hofmann

Kreisbrandmeister

Florian Bamberg
Land 6/4

Atemschutz

Fortbildung stärkt Brandschutzkompetenz der Feuerwehrfrauen im Landkreis Bamberg

Am Samstag, den 19. Juli 2025, kamen die Feuerwehrfrauen des Landkreises Bamberg zu einer intensiven Aus- und Fortbildung in Breitengüßbach zusammen. Unter der fachkundigen Anleitung von Kreisbrandmeister Florian Kügler widmeten sich die Teilnehmerinnen den Themen Brandschutz im häuslichen Umfeld, dem sicheren Umgang mit tragbaren Feuerlöschern sowie bewährten Maßnahmen für Notfallsituationen zu Hause.

Während der praxisnahen Übungen konnten die Feuerwehrfrauen ihr theoretisches Wissen vertiefen und unmittelbar in realitätsnahen Szenarien anwenden. Fragen wurden direkt vor Ort geklärt, so dass jede Teilnehmerin die Gelegenheit hatte, Handgriffe und Abläufe zu festigen und wertvolle Tipps für den Alltag mitzunehmen.



Unser besonderer Dank gilt den engagierten Feuerwehrfrauen für ihre zahlreiche Teilnahme, der Freiwilligen Feuerwehr Breitengüßbach für die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Ausrüstung, Kreisbrandmeister Florian Kügler für die fachkundige Durchführung der Ausbildung sowie Kreisbrandmeisterin Monika Schramm für die reibungslose Organisation. Durch Fortbildungen wie diese stärken wir gemeinsam die Sicherheit in unserem Landkreis – sowohl im Einsatzdienst als auch in den eigenen vier Wänden.



BRANDL!

UNFALLINSTANDSETZUNG GMBH

Ihr kompetenter
Partner für alle
Fahrzeugschäden!

Inspektionen
Klima-Service
Reifen-Service
Durchführung der HU
Fahrzeugvermessung
Unfallinstandsetzung

Siemensstraße 29
96050 Bamberg
Tel.: 0951 / 91 77 96 - 0

www.brandl-unfallinstandsetzung.de

Funkübung für Frauen im aktiven Feuerwehrdienst des Landkreises Bamberg



Am Samstag, den 25. Oktober 2025, fand in der Grund- und Mittelschule Breitengüßbach eine Funkübung für Frauen im aktiven Feuerwehrdienst des Landkreises Bamberg statt. Organisiert wurde die Übung von Kreisbrandmeisterin Monika Schramm, die sich seit vielen Jahren für die Förderung und Vernetzung von Frauen in der Feuerwehr engagiert.

Unterstützt wurde sie dabei von Tino Hertel und Kreisbrandmeister Florian Thienel, die gemeinsam mit KBMin Schramm die praktische Durchführung begleiteten. Ziel der Übung war es, den sicheren Umgang mit Funktechnik zu vertiefen und die Kommunikation im Einsatzfall zu trainieren. Dabei

standen sowohl technische Grundlagen als auch praxisnahe Funkaufgaben im Mittelpunkt, die den Teilnehmerinnen realistische Einsatzszenarien vermittelten.

Die teilnehmenden Feuerwehrfrauen aus verschiedenen Wehren des Landkreises arbeiteten in kleinen Gruppen und bewältigten abwechslungsreiche Aufgaben, bei denen Teamarbeit und klare Funkdisziplin gefragt waren. Neben der fachlichen Vertiefung kam auch der kameradschaftliche Austausch nicht zu kurz – viele nutzten die Gelegenheit, um Kontakte über die eigene Feuerwehr hinaus zu pflegen und Erfahrungen zu teilen.

Die Resonanz auf die Übung war durchweg positiv. KBMin Monika Schramm zeigte sich sehr zufrieden mit dem Engagement und dem Interesse der Teilnehmerinnen:

„Es ist schön zu sehen, wie motiviert und konzentriert unsere Feuerwehrfrauen bei der Sache sind. Solche Übungen tragen dazu bei, das Selbstvertrauen im Funkbetrieb zu stärken und das gemeinsame Miteinander weiter zu fördern.“

Mit einem Dank an alle Beteiligten und Unterstützer endete die Übung am späten Nachmittag. Die Teilnehmerinnen nahmen nicht nur wertvolle Erfahrungen, sondern auch viel Motivation für ihren weiteren Feuerwehrdienst mit.

Spedition & Handel
M. LAUTH
Transporte, Brennstoffe, Gewürze, Futtermittel,
Dekoartikel & co.

Tel.: 09542-509
info@lauth-schesslitz.de
Oberend 23 / 96110 Scheßlitz

JATEC
MEDIEN-TECHNIK

Technischer Tagungs- und Kongressservice
Beschallungs- und Projektionstechnik Dolmetscheranlagen
Satellitenempfangsanlagen und Reparaturservice
Projektierung – Vermietung – Verkauf
Johann Albrecht
Am Gründleinsbach 26 96103 Hallstadt
Fon: 0951/7001734 Fax: 0951/7001735
www.jatec-medientechnik.de
info@jatec-medientechnik.de

Die Unterstüztungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) des Landkreises Bamberg

Landkreis Bamberg
Unterstützungsgruppe-ÖEL



Im Katastrophenfall und bei koordinierungsbedürftigen Ereignissen mit einer Vielzahl an eingesetzten Kräften unterhalb der Katastrophenschwelle leitet der Örtliche Einsatzleiter (ÖEL) den Gesamteinsatz an der Schadensstelle gemäß dem Katastrophenschutzgesetz. Er ist berechtigt allen eingesetzten Kräften Weisungen zu erteilen.

Unterstützt wird der ÖEL von der Unterstüztungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL), die als Regieeinheit beim Landratsamt Bamberg aufgestellt ist und auch dort ihren Standort hat. Sie besteht aus ehrenamtlichen Helfern, die in der Regel bereits in einer Feuerwehr oder Hilfsorganisation Dienst leisten.

Alarmiert wird die UG-ÖEL automatisch bei Einsatzstichwörtern, bei denen ein erhöhter Koordinierungsbedarf zu erwarten ist (z.B. Brand eines LKWs mit Gefahrgut als Ladung, Brand Krankenhaus, Brand Pflege-/Altenheim, Brand nach Explosion, großes Flugzeug-, Schiffs- oder Zugunglück) oder auf Anforderung des Einsatzleiters oder des Landratsamtes Bamberg. Die Helfer werden über Funkmeldeempfänger und einer App auf dem Handy alarmiert.

Hierbei ist die UG-ÖEL nun das Verbindungsglied zwischen dem ÖEL, den weiteren Führungskräften vor Ort (z.B. Feuerwehreinsatzleitung, Sanitätseinsatzleitung, Einsatzleitung der Polizei, ...), der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) im Landratsamt und der Leitstelle. Die UG-ÖEL übernimmt nicht die Einsatzleitung, sondern unterstützt die einsatzleitenden Personen. Sie handelt im Auftrag und auf Weisung des Einsatzleiters.



Führung UG-ÖEL Tino Hertel (links) und J. Wagner (rechts)

Die UG-ÖEL unterstützt auch bei größeren Feuerwehreinsätzen (z.B. Brand Bauernhof, Zimmerbrand) die Führungsunterstützungseinheiten (FUE) des Landkreises Bamberg in kleiner Stärke. Hierzu fahren zwei Helfer des jeweiligen Inspektionsbereiches die Einsatzstelle direkt an und unterstützen je nach Bedarf. Bei aufwachsenden Lagen können dadurch wertvolle Informationen in einen höheren Führungsstab mitgenommen werden.

Zudem betreibt die UG-ÖEL zusammen mit der Feuerwehr Rattelsdorf die Landkreisdrohne (DJI Matrice 300 RTK). Hierfür wurden Helfer der UG-ÖEL als Drohnenpiloten ausgebildet.



Die Drohne verfügt neben einer Zoom- und Wärmebildkamera auch über einen Scheinwerfer und einen Lautsprecher.

Zur Unterstützung der Hilfeleistungskontingentführung war die UG-ÖEL auch bei den Hilfeleistungskontingenteinsätzen Ölwehr im Jahr 2021 (Rheinland-Pfalz, Ahrtal) sowie im Jahr 2024 (Landkreis Günzburg, Offingen) dabei. Die Aufgabe bestand darin, die Kontingenteinsatzleitung aufzubauen und zu betreiben, die Einsätze den eingesetzten Kräften zuzuweisen, die Kommunikation sicherzustellen sowie dem Kontingentführer alle notwendigen und einsatzrelevanten Informationen zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus wurde das Einsatzprotokollsystem für den Katastrophenschutz (EPSKweb) gepflegt und die Lagemeldungen an die Kreisverwaltungsbehörden geschickt.

Aufgaben

Die Hauptaufgabe der UG-ÖEL ist es den Einsatzleiter mit Personal und Technik an der Schadensstelle zu unterstützen.

Hierzu gehören insbesondere:

- Einrichten einer Örtlichen Einsatzleitung und Kennzeichnen ihres Standortes
- Herstellen, Aufrechterhalten und Betreiben der Kommunikationsverbindungen zur Katastrophenschutzbehörde,

der Integrierten Leitstelle und den weiteren eingesetzten Kräften, Dienststellen und Einrichtungen

- Führen einer Lagekarte
- Führen eines Einsatztagebuches
- Unterstützen des Örtlichen Einsatzleiters (ÖEL) bei der Erkundung der Lage, der Einsatzplanung und Überwachung aller eingesetzten Kräfte
- Information der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) über Standort und Kommunikationsverbindungen
- Ständige Unterrichtung der Katastrophenschutzbehörde und der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) über die Schadenslage und -entwicklung, den Standort und Kommunikationsverbindungen sowie die zu treffenden Maßnahmen im Auftrag des ÖEL

Technik

Um diese Aufgaben zu bewältigen, stellt der Landkreis Bamberg seiner Regieeinheit unter anderem folgende Ausrüstung zur Verfügung:

Einsatzleitwagen Mercedes Sprinter (Funkrufname: Kater Bamberg Land 12/1) als Kommunikationsmittel der ÖEL. Zur Ausstattung gehören u.a. drei Funkarbeitsplätze mit PC's, Notebooks, LTE-Router, A3 und A4-Drucker, Stromerzeuger, Rundumkennleuchte zur Kennzeichnung der Einsatzleitung (rot = Feuerwehr, grün = ÖEL) und eine Wetter-schutzmarkise.

Führungskraftwagen VW-T5 (Funkrufname: Kater Bamberg Land 12/3) als flexibles Universalfahrzeug mit Mast, Allradantrieb, Notebooks, A4-Drucker, Stromerzeuger, Bildschirm, tragbares LED-Beleuchtungssystem, Kederleiste für das Pavillon, uvm.

Gerätewagen IuK (Funkrufname: Kater Bamberg Land 16/1, ehemaliger ELW mit Besprechungsraum im Heck) mit umfangreicher Ausrüstung zur Ausstattung einer ÖEL. Darunter sind u.a. Biertischgarnitur, Schaufel und Spaten, Stromerzeuger, versch. Magnettafeln zur Lagekartendarstellung, Material für die Lagekarte, Büromaterial, Rollkoffer mit Drucker und LTE-Modem, Beamer, Leinwand und mobile Bildschirme. Zusätzlich steht ein Rollwagen zum Feldkabelbau zur Verfügung, welcher auf dem Fahrzeug verladen werden kann.

Satellitenanhänger mit Schnelleinsatzzelt, Biertischgarnituren, Powermoon, Netzwerkkabeln, Stativ, Druckluftflaschen und einer selbstausrichtenden Satellitenschüssel zur Herstellung ortsunabhängiger Internetverbindungen.

Kofferan Anhänger zum Materialtransport. Darüber hinaus dient er auch zum Transport der Landkreisdrohne samt Zubehör im Einsatzfall, sofern das Fahrzeug der Feuerwehr Rattelsdorf anderweitig im Einsatz gebunden ist. Zur Ausstattung gehören u.a. eine rollbare Ladungskiste für Drohne und Zubehör, Stativ, Power-Moon, Pavillon, Umfeldbeleuchtung, umfangreiches Zubehör zur Ladungssicherung sowie blaue Heckblitzer (zuschaltbar über Fernbedienung vom Zugfahrzeug).



Weitere Informationen

Noch mehr Informationen rund um die UG-ÖEL und dem Katastrophenschutz im Landkreis Bamberg findet man auf der Internetseite des Landkreises Bamberg unter www.landkreis-bamberg.de / Verwaltung / Landratsamt A-Z / Öffentliche Sicherheit und auf der Homepage der UG-ÖEL unter www.ug-bamberg-land.de oder bei Facebook und Instagram.

Mach mit!

Die Helfer kommen breitgefächert aus allen Teilen des Landkreises. Um unsere Einheit zu verstärken suchen wir freiwillige Helfer, insbesondere aus dem Landkreis Bamberg, die bereits Mitglied einer Hilfsorganisation wie Feuerwehr oder einer anderen Blaulichtorganisation sind. Bitte schickt uns bei Interesse eine E-Mail an mitmachen@ug-bamberg-land.de, stellt euch kurz vor (Name, Alter, Wohnort, Hilfsorganisation) und teilt uns eine Telefon- oder Handynummer mit.

Wissenswertes:

Was ist eine Katastrophe?

§ Bayerisches Katastrophenschutzgesetz (BayKSG)

Eine Katastrophe ist ein Geschehen, bei dem das Leben oder die Gesundheit einer Vielzahl von Menschen, die natürlichen Lebensgrundlagen oder bedeutende Sachwerte in ungewöhnlichem Ausmaß gefährdet oder geschädigt werden und die Gefahr nur abgewehrt oder die Störung unterbunden und beseitigt werden kann, wenn unter Leitung der Katastrophenschutzbehörde die im Katastrophenschutz mitwirkende Behörden, Dienststellen, Organisationen und die eingesetzten Kräfte zusammenwirken (Art. 1 Abs. 2 BayKSG). Die Katastrophenschutzbehörde stellt das Vorliegen und das Ende einer Katastrophe fest (Art. 4 Abs. 1 Bay. KSG)

Text: J. Wagner



Einsatz im Ahrtal 2021

Wettkampfgruppe Kübelstein und Umgebung glänzt beim 1. Bayerischen Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb in Amberg

Premiere für das Wettbewerbsabzeichen des LFV Bayern – 106 Gruppen am Start, Kübelstein erreicht Platz 18



Amberg, 13. September 2025 – Ein historischer Tag für die bayerische Feuerwehrwelt: In Amberg fand der 1. Bayerische Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb statt. Erstmals hatten die teilnehmenden Gruppen die Möglichkeit, das neue Wettbewerbsabzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Bayern (LFV Bayern) zu erlangen. Mit dabei: die engagierte Wettkampfgruppe Kübelstein und Umgebung, die sich dieser besonderen Herausforderung stellte.

Der Bewerb war nicht nur eine Premiere, sondern zugleich ein sportlicher Höhepunkt: Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch der 14. Oberpfalzcup sowie der Abschluss des Deutschlandpokals ausgetragen. Insgesamt gingen 106 Gruppen aus Bayern, Deutschland und sogar aus Mitgliedsnationen des CTIF an den Start – ein beeindruckendes Teilnehmerfeld, das für Spannung und Wettkampfatmosphäre sorgte.



Wettbewerbsmodus und Regeln

Der Wettbewerb wurde nach der Richtlinie Wettbewerbsabzeichen des LFV Bayern sowie den Bestimmungen für Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe des CTIF (Ausgabe 2025) durchgeführt. Die Aufgaben verlangten höchste Präzision und Teamarbeit:

- Löschangriff – so schnell wie möglich und mit minimalen Fehlern aufbauen.
- Staffellauf – diesmal ohne Hindernisse, aber dennoch ein echter Test für Schnelligkeit und Koordination.

Teilnahmeberechtigt waren alle aktiven Feuerwehrdienstleistenden aus Bayern, Deutschland und den CTIF-Mitgliedsnationen. Jede Gruppe durfte nur einmal antreten – was den Druck zusätzlich erhöhte.



Die Leistung der Wettkampfgruppe Kübelstein und Umgebung

Die Wettkampfgruppe Kübelstein und Umgebung zeigte sich bestens vorbereitet und motiviert. Mit viel Teamgeist und sauberer Ausführung meisterte sie den Löschangriff und den Staffellauf. Am Ende belegte Kübelstein einen starken 18. Platz – ein Ergebnis, das die hervorragende Vorbereitung und den Zusammenhalt der Gruppe unterstreicht. Besonders hervorzuheben ist die fehlerarme Ausführung – ein entscheidender Faktor in diesem Bewerb.

Kameradschaftsabend rundet den Tag ab

Nach der Siegerehrung ging es zum gemütlichen Teil über: Ein Kameradschaftsabend mit Live-Musik im Feuerwehrhaus der Feuerwehr Amberg sorgte für ausgelassene Stimmung. Bis spät in die Nacht wurde gefeiert, gelacht und gefachsimpelt – ein perfekter Abschluss für einen ereignisreichen Tag.

Ein großes Lob und Dankeschön geht an den Landesfeuerwehrverband Bayern für die Organisation sowie an die Freiwillige Feuerwehr Amberg als Ausrichter. Die hervorragende Planung und Gastfreundschaft machten den Bewerb zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Fazit und Ausblick

Der 1. Bayerische Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb war ein voller Erfolg und ein Meilenstein für die Feuerwehrarbeit in Bayern. Für die Wettkampfgruppe Kübelstein und Umgebung war die Teilnahme nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch eine Gelegenheit, Kameradschaft und Professionalität unter Beweis zu stellen. Wir gratulieren allen Teilnehmern und freuen uns auf die kommenden Wettbewerbe.

Text: Harald Götz

B Ä C H M A N N

Sägewerk - Holzhandlung

91332 Heiligenstadt, Neumühle 18a
Telefon 09198/997400, Telefax 09198/997401

Ihr Lieferant für

Bauholz - Schalbretter - Dachlatten

Lohnschnitt - Imprägnieranlage



Brandschutz Johannson

... weil Brandschutz Vertrauenssache ist!

- Feuerlöscher-Verkauf & Prüfdienst
- Feuerlöscher-Beratung
- Brandschutztechnik

Jörn Johannson

Am Weingarten 6
96117 Memmelsdorf

0160/90506838

info@brandschutz-johannson.de

www.brandschutz-johannson.de

SCAN ME



**Fliesen vom Fachmann.
Individuelle Beratung & Gestaltung.**

Weitere Informationen unter: www.rothfliesen.de

Wenn aus Alltag Wettkampf wird



Schlüsselfeld ist gerade für seine Nähe zur Autobahn bekannt. Über die Bundesautobahn A3 fahren täglich tausende Fahrzeuge an der oberfränkischen Gemeinde vorbei. Kein Zufall also, dass gerade dort sich ein Großteil der Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Stadt Schlüsselfeld abspielt. Zumeist lautet dann das Einsatzstichwort „Technische Hilfeleistung“.

Kein Wunder also, dass sich hier eine Art Spezialgebiet für die Wehr herauskristallisiert hat. Die Technische Rettung von verletzten Personen ist quasi Alltag für die Kameraden. Daher besteht bereits seit mehreren Jahren ein Fachbereich, der ausschließlich zuständig für technische Rettung innerhalb der Wehr ist. Der Verletzte im Realeinsatz ist allerdings

kein Testobjekt und Techniken und Vorgehen müssen für den Ernstfall sitzen. Geübt wird hierfür mal größer, z.B. mit mehreren Unfallfahrzeugen gestapelt, mal kleiner als „Skill-Training“ um den Umgang mit Werkzeug und Rettungsgerät zu verbessern. Als Partner wurde hierfür des Öfteren das TRT (Technical Rescue Team) Nürnberg zu Rate gezogen. Man profitiert vom Austausch und den jeweiligen Erfahrungen. Die Nürnberger selbst nahmen als Team auch bei Wettkämpfen teil, welche sich auf die technische Unfallrettung spezialisieren. So kam es, dass als das TRT Team Nürnberg selbst eine solche Veranstaltung im April 2025 auf die Beine stellte und wir dazu eingeladen wurden ein Team aus den eigenen Reihen zu stellen, um im Wettkampf unser Können unter Beweis zu stellen. Da es dieses Team bis dahin noch nicht gab, musste sich dies erst einmal finden.

Ein Team besteht standardmäßig aus sechs Positionen:

- Der Captain übernimmt die Einsatzleitung und ist mit einem Staffelführer vergleichbar.
- Der Medic ist für die medizinische Versorgung der verunfallten Person verantwortlich.
- Zwei Tools arbeiten mit hydraulischem Rettungsgerät, stabilisieren Fahrzeuge und führen technische Rettungsmaßnahmen durch.
- Zwei Safetys übernehmen Sicherungs- und Unterstützungsaufgaben.

IHRE DRUCKEREI  UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN

--- Ihr Druckpartner in der Region ---

SAFNER

DRUCK UND VERLAGS GMBH

Über 45 Jahre Druckqualität!

Besuchen Sie uns auf: www.safner-druck.de



DRUCKEN



VERARBEITEN



VEREDELN



DIGITAL

Mittelgrundstraße 24/28
96170 Priesendorf

Phone +49 9549 9888-0
Fax +49 9549 9888-50

info@safner-druck.de
www.safner-druck.de





Gemeinsam gilt es zwei versch. Lagen zu bewältigen. Diese sind vorab unbekannt und haben jeweils eine Zeitvorgabe innerhalb welcher der Patient aus dem Fahrzeug gerettet werden muss. Zum einen das Rapid-Szenario. Hierfür haben die Kräfte 10 Min. Zeit. Zum anderen gibt es noch das Standard-szenario, welches in 20 Min. abgeschlossen werden muss.

Innerhalb der Feuerwehr fand sich Ende 2024 schnell ein Team an Interessierten, welches sich aus erfahrenen und neuen Mitgliedern sowie rettungsdienstlich Ausgebildeten zusammensetzt. Die Mischung macht's, denn die Erfahrungen und Interessen der Einzelnen helfen dem Team ihre Kompetenzen auszuweiten.

Der Trainingsbeginn war am 2. Januar 2025 im Schneege-stöber. Beim Training wurde man unterstützt durch die Fa. Autoverleih & Abschleppdienst J. Bauereiß (mit Altautos und Übungsmöglichkeiten in Neustadt/Aisch und Höchstadt) sowie durch die Firma Lukas, die Leihmaterial zur Verfügung stellte. Nach drei Monaten intensivem Training bei jeder vorstellbaren Witterung ging es als Rookie zum Wettkampf. Bei der Bayerischen Meisterschaft stand zunächst die Rapidlage auf dem Programm: ein PKW auf dem Dach, auf einem weiteren Fahrzeug. Die Rettung der eingeklemmten Person gelang innerhalb der vorgegebenen zehn Minuten.

Im Anschluss folgte die Standardlage, bei der ein PKW in Normallage und ein weiterer seitlich darauf zum Einsatz kamen. Hinter dem Fahrzeug befand sich eine Straßenlaterne, was zusätzliche Herausforderungen mit sich brachte. Trotz anfänglicher Abstimmungsprobleme konnte die Rettung in der Zeitvorgabe erfolgreich abgeschlossen werden.

In der Gesamtwertung belegte das Team den sechsten von sieben Plätzen, nur wenige Punkte hinter dem erfahrenen Ausbilderteam von Lukas Rescue. Auch wenn das Ergebnis zunächst ernüchternd war, wurde deutlich, wie viel Potenzial und Lernfortschritt in den Trainingswochen erzielt werden konnte. Auch konnten wir auf dem Wettkampf viele Handgriffe von Spitzenteams lernen und viele Kontakte knüpfen (Neuburg, Inzing und Nürnberg haben bereits in den Vorjahren an Weltmeisterschaftswettkämpfen teilgenommen).

Daher ging es nun an die Optimierung der Handgriffe und Vorgehensweisen. Ziel: schneller und sicherer werden. Mit neu geschöpfter Motivation wurde sich für die Österreichische Meisterschaft im September angemeldet und gleich mit dem Training begonnen. Nach intensiver Vorbereitung konnte das Team das dort gestellte Szenario – ein PKW auf einem weiteren Fahrzeug an einer Barrikade – erfolgreich abarbeiten. Hier wurde nur das Standardszenario abgefragt.

Der Einsatzablauf verlief weitgehend reibungslos, und das Team erreichte einen Platz im vorderen Mittelfeld. Besonders erfreulich war die erstmalige Auszeichnung mit Silber, nur wenige Punkte unterhalb des Goldstatus – ein sichtbarer Fortschritt und eine Bestätigung der geleisteten Arbeit.

Öffentlichkeitsarbeit und Ausblick

Neben den Wettkämpfen präsentierte das Team seine Arbeit auch im Rahmen von Schauübungen, unter anderem beim Floriansfest der Wehr und beim Verkehrsforum des ADAC. Diese Vorführungen fanden beim Publikum großen Anklang und trugen dazu bei moderne Rettungstechniken immer mehr publik zu machen. Denn in Schlüsselfeld ist man sich nach den Erfahrungen aus Einsatz und TRT sicher: Die alten Rettungswege werden bei Neufahrzeugen an ihre Grenzen stoßen und es muss ein Umdenken in der Wahl der Rettungswege stattfinden.

Für die Zukunft plant das Team die Ausbildung und Teilnahme an weiteren Wettbewerben fortzusetzen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen gezielt in den Einsatz- und Ausbildungsdienst integriert werden.

Darüber hinaus steht das Team interessierten Feuerwehren gerne für den Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Gerne können auch Tipps und Anleitungen gegeben werden.

Ein besonderer Dank gilt den Unterstützern Lamm Geiselwind, J. Bauereiß, Lukas sowie dem TRT Nürnberg für die organisatorische und materielle Unterstützung.

Von Franziska Gumbmann

Aufgeben ist keine Option – zwei Feuerwehrsportler im Interview Feuerwehrsport: Vom Einsatztraining zum Internationalen Wettkampfformat

Der Feuerwehrsport hat sich in den vergangenen Jahrzehnten von einer trainingsnahen Zusatzdisziplin zu einem international anerkannten Wettkampfformat entwickelt. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die sportliche Leistung, sondern vor allem die realitätsnahe Abbildung feuerwehrtypischer Tätigkeiten unter körperlicher Höchstbelastung. Zwei Formate haben diesen Bereich besonders geprägt: die Firefighter Combat Challenge (FCC) und die Firefit Championships.

Die Ursprünge des modernen Feuerwehrsports liegen in der Erkenntnis, dass klassische Fitnessprogramme nur bedingt die komplexen Anforderungen des Feuerwehrdienstes widerspiegeln. Arbeiten unter Atemschutz, schwere persönliche Schutzausrüstung und hoher Zeitdruck erfordern spezielle Trainingsformen.

Die Firefighter Combat Challenge wurde Ende der 1980er

Jahre in den USA durch den Sportwissenschaftler Dr. Paul O. Davis in Zusammenarbeit mit der Internationalen Association of Fire Chiefs entwickelt. Der standardisierte Parcours simuliert typische Einsatzabläufe und wird in kompletter Schutzausrüstung und mit Atemschutzgerät absolviert.

Mit der FireFIT Championship Series entstand später eine europäische Weiterentwicklung, die auf einheitliche Wettkampfformate und internationale Vergleichbarkeit setzt. Die FireFIT und Firefighter Combat Challenge bieten verschiedene Wettkampfformate, Teamwertungen (Staffel, Tandem, Team Relay) und Altersklassen und sprechen somit eine breitere Zielgruppe an.

Wir haben mit zwei Wettkämpfern unserer Feuerwehr aus Stadt und Landkreis Bamberg zu dem Thema Feuerwehrsport gesprochen. Mit spannenden Einblicken aus erster Hand.

Feuerwehrfrau mit internationalem Erfolg



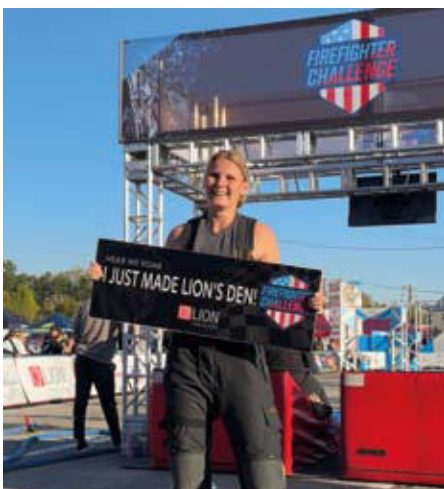
Feuerwehr ist für Vera Licha weit mehr als ein Beruf. Seit November 2023 steht sie im Einsatzdienst der Ständigen Wache Bamberg und verbindet dort Professionalität, Teamgeist und sportlichen Ehrgeiz. Ihren beruflichen Weg zur Feuerwehr schlug sie 2021 ein, als sie im März die Ausbildung zur Brandmeisterin begann. Zuvor war sie bereits

viele Jahre ehrenamtlich und nebenberuflich im Feuerwehrdienst aktiv.

Parallel zum Einsatzdienst ist der Feuerwehrsport fester Bestandteil ihres Lebens. Ihr Wettkampfbdebüt gab sie 2014 in Berlin als Teil einer Staffel, 2015 startet sie in Geiselwind erstmals im Einzel. Der Weg in den Feuerwehrsport begann in der Feuerwehrsportgruppe Nürnberg. Besonders prägend war für sie, dass dort erstmals eine Frau aus ihrer Region diesen Sport aktiv ausübte.

Was Vera am Feuerwehrsport besonders fasziniert, ist der außergewöhnliche Zusammenhalt auf dem Wettkampffeld. Trotz sportlicher Konkurrenz steht das Miteinander im Vordergrund. Man unterstützt sich gegenseitig, fiebert gemeinsam mit und feiert Erfolge zusammen, insbesondere unter den Frauen, was den Feuerwehrsport für sie einzigartig macht.

Sportlich startete sie zunächst bei der Firefighter Combat Challenge und beim Stairrun in Berlin. Heute nimmt sie über-



wiegend an FireFit- und Firefighter-Challenge-Wettkämpfen teil und startet dort in nahezu allen Kategorien: Einzel, Tandem – sowohl Frauen als auch Mixed, sowie Staffel. Ergänzend nimmt sie einmal jährlich am TFA (Toughest Firefighter Alive) in Mönchengladbach teil. Der Trainingsfokus liegt dabei klar auf den FireFit- und Firefighter-Challenge-Disziplinen. Die Vereinbarkeit von Training, Dienst und Privatleben gelingt ihr durch den 24-Stunden-Schichtdienst besonders gut. Dienstsport, zusätzliche Trainingseinheiten in Bereitschaftszeiten und regelmäßiges Training außerhalb des Dienstes ermöglichen insgesamt rund fünf Trainingseinheiten pro Woche. Häufig schließt sich direkt nach einer Schicht ein zwei- bis dreistündiges Training an. Sport nimmt für sie seit jeher einen hohen Stellenwert ein. Feste Routinen und klare Strukturen seien dabei entscheidend, um langfristig leistungsfähig zu bleiben.

In ihrer sportlichen Laufbahn konnte Vera zahlreiche Erfolge feiern. Besonders prägend waren zwei Höhepunkte: 2023 wurde sie mit der europäischen Frauenstaffel bei der Weltmeisterschaft in Florida Weltmeisterin. Ein Jahr später gelang ihr in Nashville der persönliche Durchbruch mit der Aufnahme in den Lions Den Club ein Ziel, das sie seit ihrem ersten US-Wettkampf im Jahr 2016 konsequent verfolgt hatte.

Für das Jahr 2026 strebt sie an, sich den bayerischen Meistertitel zum fünften Mal in Folge zu sichern. Bei der FireFit-Challenge hat sie sich eine Zielzeit von unter 2:30 Min. gesetzt mit dem klaren Anspruch, sich stetig weiterzuentwickeln und dabei die Leidenschaft für Feuerwehr und Sport zu bewahren.

Zwischen Einsatz und Wettkampf: Feuerwehrmann lebt seine Leidenschaft



Feuerwehr ist für Matthias Schmitt weit mehr als ein Ehrenamt oder Beruf. Der aktive Feuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr Memmelsdorf steht seit Oktober 2025 im Schichtdienst der Werkfeuerwehr Bosch Bamberg. Damit verbindet er ehrenamtliches Engagement mit beruflichem Einsatzdienst – eine Kombination, die für ihn Ausdruck geliebter Überzeugung ist.

Zudem spielt der Feuerwehrsport eine zentrale Rolle. Seinen ersten Wettkampf absolvierte Matthias 2015 bei der Firefighter Combat Challenge in Geiselwind. Dieser erste Start sollte der Beginn einer langjährigen sportlichen Entwicklung sein. Seit 2023 ist Matthias verstärkt im Feuerwehrsport aktiv.

Was ihn dabei besonders fasziniert, ist der starke Zusammenhalt unter den Teilnehmenden. Das gemeinsame Angehen körperlicher Grenzen, das Anfeuern am Streckenrand und der kameradschaftliche Austausch nach den Läufen prägen die Wettkämpfe.

Matthias startet überwiegend bei der Firefighter Challenge und FireFit in den Disziplinen Einzel, Tandem und Staffel. Ergänzend nimmt er an Treppenläufen wie dem Stairrun in

Berlin oder dem X-Mas Stairrun in Oberhof teil. Das Training ist anspruchsvoll und erfordert Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination und mentale Stärke. Eigenschaften, die auch im Einsatzdienst gefragt sind.

Die Vereinbarkeit von Sport, Beruf und Privatleben stellt durch den Wechselschichtdienst eine Herausforderung dar. Feste Trainingszeiten sind kaum möglich. Umso wichtiger ist eine flexible Planung. Eine große Stütze ist dabei seine Frau, die ihm im Alltag wie auch bei der Wettkampfvorbereitung den Rücken freihält.

Sportlich konnte Matthias in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte erzielen. Seine persönliche Bestzeit verbesserte er von 3:34 Min. im Jahr 2015 auf 2:36 Min. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm der unerwartete erste Platz im Tandem bei der Firefighter Combat Challenge 2025 auf der US-Army-Panzerkaserne in Stuttgart.

In der Zukunft möchte er sich kontinuierlich verbessern, seine persönlichen Grenzen weiter verschieben und dabei die Freude am Feuerwehrsport bewahren. Im Wissen, dass Kameradschaft, Disziplin und Leistungsbereitschaft sowohl im Wettkampf als auch im Einsatz entscheidend sind.

Bei uns zu arbeiten ist
nicht von Pappe

Ausbildung zum

Industriekaufleute (m/w/d)

Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)

Mechatroniker (m/w/d)

Medientechnologie Druck (m/w/d)

Bewirb dich JETZT!

bewerbung@veit-gmbh.de



3

Standorte



116

Jahre Erfahrung



200

Mitarbeiter



11

Azubis



Deko
& mehr

für Ihr Event

... für
Gaststätten,
Vereine und
Jedermann

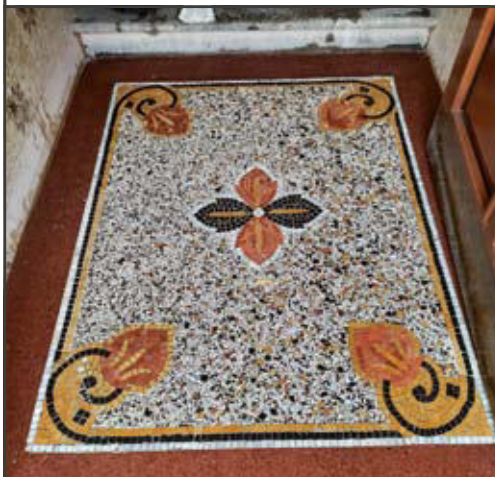
- Inspirierende Mustertische mit Tischdekoration für jeden Anlass
- Dekorations- & Partyartikel für jedes stimmungsvolle Fest
- Hygieneartikel in großer Auswahl



Qualität die
sich auszahlt!

Dieselstraße 11 • 96052 Bamberg
Tel.: 09 51 - 96 83 06 87 • Fax: 09 51 - 6 24 68
E-Mail: info@terrazzo-revelant.de • Internet: www.terrazzo-revelant.de

- Terrazzobodensanierung
- Schleifen von
 - Terrazzoboden
 - Terrazzoplatten
 - Marmorboden
 - Betonboden
 - Estrichboden
- Beschichtungen abschleifen



Warum Holzpellets Kohlenmonoxid freisetzen – und wie wir Menschen davor schützen

Holzpellets sind ein moderner, umweltfreundlicher Brennstoff, der auch in Stadt und Landkreis Bamberg immer stärker verbreitet ist. Was viele jedoch nicht wissen: In Pelletlagern kann es zu einer gefährlichen Anreicherung von Kohlenmonoxid (CO) kommen – einem Gas, das farb-, geruchs- und geschmacklos ist und bereits in geringen Mengen zu schweren Vergiftungen führen kann.

In den vergangenen Monaten mussten unsere Feuerwehren gleich mehrere Einsätze im Zusammenhang mit Pelletlagern bewältigen. Private CO-Warnmelder oder Rauchmelder mit CO-Sensor hatten Alarm geschlagen, woraufhin die Bewohner ihre Häuser sicher verlassen konnten. Die Messgeräte der Feuerwehr zeigten in den meisten Fällen unkritische Werte an. An einzelnen Einsatzstellen zeigten sich aber auch CO-Konzentrationen von mehreren hundert ppm, in einem Fall sogar rund 800 ppm – ein Wert, der für Menschen bereits nach sehr kurzer Zeit lebensbedrohlich sein kann. Atemschutz, Absperrung, Belüftung und das kontrollierte Absaugen der Pellets durch eine Fachfirma waren erforderlich, um die Gefahr zu beseitigen.

Doch wie kommt es eigentlich dazu? Pellets bestehen aus natürlich gepresstem Holz. Selbst nach der Herstellung laufen in ihrem Inneren weiterhin chemische Prozesse ab: Die Holzbestandteile reagieren mit dem Sauerstoff der Umgebungsluft, es kommt zur sogenannten Autooxidation. Dabei entstehen unter anderem Wärme, Kohlendioxid und eben auch Kohlenmonoxid. Je frischer die Pellets, desto stärker fällt dieser Effekt aus. Feuchtigkeit und höhere Temperaturen begünstigen zusätzlich die chemischen Abbauprozesse. In einem geschlossenen Raum kann sich in der Folge Gas ansammeln – und wird dann ggf. zur tödlichen Gefahr.

Warum aber ist CO so gefährlich? Das Gas gelangt über die Lunge ins Blut und besetzt dort den Platz des Sauerstoffs. Der rote Blutfarbstoff Hämoglobin bindet CO rund 100- bis 300-mal stärker als Sauerstoff. Der Körper wird innerlich regelrecht erstickt, obwohl die Betroffenen weiter atmen. Bereits ab etwa 50 ppm in der Raumluft kann es nach längerer Einwirkung zu Kopfschmerzen kommen, ab 200–300 ppm treten innerhalb kurzer Zeit deutliche Vergiftungserscheinungen auf, und ab 400–500 ppm besteht akute Lebensgefahr. Bei noch höheren Konzentrationen können Menschen innerhalb weniger Minuten bewusstlos werden und versterben – oft im Schlaf, ohne jegliche Vorwarnung.

Damit es gar nicht erst so weit kommt, gibt es klare Empfehlungen. Pelletlager sollten immer ein eigener, separater Raum sein – ohne direkte Öffnungen zu Wohnbereichen. Eine natürliche Zu- und Abluft soll vorhanden sein, damit Gase entweichen können. Türen sollten geschlossen gehalten werden, gleichzeitig muss der Raum vor dem Betreten gut belüftet werden können. Nach einer Lieferung sind die ersten 24 bis 72 Stunden besonders kritisch – in dieser Zeit sollte das Lager mit großer Vorsicht und niemals allein betreten werden. Ganz entscheidend: In jedem Pelletlager und in angrenzenden Bereichen sollten CO-Warnmelder installiert

sein. Sie kosten wenig, können aber Leben retten.

Auch im Einsatzfall gilt für die Feuerwehr: Sicherheit hat höchste Priorität. Beim Verdacht auf CO wird von Beginn an mit Messgeräten gearbeitet und die Atemschutzbereitschaft hergestellt. Werden erhöhte Werte festgestellt, erfolgt der Zugang ausschließlich mit umluftunabhängigem Atemschutz. Der Bereich wird abgesperrt, die Lüftung gezielt eingeleitet. Ergänzend empfiehlt sich eine Kontrolle des Lagerbehälters mittels Wärmebildkamera. Sehr gut eignen sich auch Heumesssonden mit welchen auch die Kerntemperatur im Inneren eines Silos erkundet werden kann. Bei erhöhten Temperaturen im Schüttgut und oder hohen CO-Konzentrationen müssen die Pellets oftmals durch ein spezialisiertes Unternehmen entfernt werden. Von hohen CO-Konzentrationen betroffene Personen erhalten schnellstmöglich Sauerstoff – denn Zeit ist bei CO-Vergiftungen der entscheidende Faktor.

Die jüngsten Einsätze in unserer Region zeigen, dass dieses Thema nicht nur graue Theorie ist. Viele Hausbesitzer sind sich der Gefahr zwar bewusst, dennoch ist Aufklärung wichtig: durch Handwerker, Schornsteinfeger, Energieberater, aber auch durch uns Feuerwehren. Denn nur wenn wir gemeinsam handeln, kann die unsichtbare Gefahr unsichtbar bleiben – und zwar dort, wo sie hingehört: als theoretisches Risiko, nicht als realer Noffall.

Zusätzlichen Fachinformationen



DGVU – Fachbereich AKTUELL

Einsatz von Kohlenmonoxidwarngeräten bei Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen
<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/3933>



AGFBund und DFV – FA VB/G – Brandbekämpfung in Holzpelletlagern

Brandbekämpfung in Holzpelletlagern
https://www.feuerwehrverband.de/app/uploads/2024/01/Fachempfehlung_Brandbekaempfung-Pelletlager.pdf



Garten- und Landschaftsbau
Pflasterarbeiten
Baumfällungen/Extrem Fällungen
Schwimmingpool Anlagen
Baggerarbeiten
Planung und Umgestaltung

**GALABAU
KLAUS
NEUDECKER**



Klaus Neudecker | Sambach 56 | 96178 Pommersfelden
Telefon: 095 02/49 08 50 | Mobil: 01 71/4 37 13 98
E-Mail: neudecker-galabau@t-online.de

Vom Garten zur „Wohlfühl-oase“

Ausbildung & Karriere

im Maschinenbau

> **technische und kaufmännische Berufe**



Seit mehr als 100 Jahren entwickeln, fertigen und bauen wir effiziente und fortschrittliche Verpackungssysteme für die ganze Welt – so können wir mit Stolz behaupten, dass fast in jedem Süßwarenregal weltweit, ein von unseren Maschinen verpacktes Produkt liegt!

Aber Schokolade, Süßwaren, Kekse und Kaugummi verpacken sich nicht von alleine, denn ohne unser Team dreht sich nichts!

Neugierig geworden? Wir suchen dynamische Kollegen (m/w/d) für neue Herausforderungen!

LoeschPack
PIEPENBROCK GROUP



Loesch Verpackungstechnik GmbH + Co. KG
96146 Altendorf | www.loeschpack.com



Neuer Kommandowagen für die Kreisbrandinspektion Bamberg



Landrat Johann Kalb übergab die Schlüssel offiziell an Kreisbrandrat Thomas Renner im Interims-Katastrophenschutz-Lager Medlitz.

Die Kreisbrandinspektion Bamberg verfügt nun über einen Kommandowagen (KdoW). Das Fahrzeug wurde durch den Freistaat Bayern im Rahmen der Verbesserung der Ausstattung der Hilfeleistungskontingente Ölwehr beschafft.

Der Kommandowagen ist als Führungsfahrzeug sowie als Vorauskommandofahrzeug konzipiert. Er dient der schnellen Erkundung von Einsatzlagen und der Führung sowie Koordination von Einsatzkräften bei größeren Schadensereignissen. Ein beson-

derer Schwerpunkt liegt dabei auf Einsätzen im Bereich der Öl- und Umweltschadensbekämpfung.

Mit seiner Ausstattung als klassischer KdoW ermöglicht das Fahrzeug eine frühzeitige Lagebeurteilung, die Vorbereitung einsatztaktischer Maßnahmen sowie eine effektive Einsatzleitung noch vor dem Eintreffen weiterer Kräfte und Einheiten.

Innerhalb der Kreisbrandinspektion wird das Fahrzeug zukünftig auch als Mobilitäts- und Logistikkomponente eingesetzt werden können.

Der „Florian Bamberg-Land 10/1“, so die offizielle Funkkennung, ist das erste Fahrzeug, das wirklich direkt der Kreisbrandinspektion unterstellt ist.

FEUERWEHR-QUARTETT

**Kreisbrandinspektion Bamberg
Kommandowagen (KdoW)**



Fahrzeugklasse	Kommandowagen / Führung
Fahrgestell	Ford Ranger Wildtrak Doppelkabine (LKW)
Motor	3,0 l EcoBlue Diesel
Leistung	240 PS / 177 kW
Getriebe	10-Gang Automatik
Antrieb	Allrad (e-4WD)
Einsatzschwerpunkt	Führung • Vorauskommando Ölwehr • Umweltschadenslagen
Schutz & Gelände	Motor- & Tankschutz (Stahl) Unterbodenschutz (Wachs)
Bereifung	255/65 R 18
Navigation	Ford SYNC 4A 12" Touchscreen
Fahrzeugfarbe	Frozen White
Beschaffung	Freistaat Bayern Hilfeleistungskontingente Ölwehr



Meisterbetrieb

**Rudi & Hannes
Knoblach**

Litzendorf

0175 433 24 23

Benno Lieb

GmbH & Co. KG

Agrarhandel • Baustoffe • Landtechnik • Energie



Reifen + Autoservice
Wilhelm
www.reifen-wilhelm.de



UNSER TEAM SUCHT REIFENMONTEURE! (M/W/D)

Lust auf **SEGWAY** fahren...?

Seg-Tours-Bamberg

Individuelle Segway Touren
in und um Bamberg

Info@Seg-Tours-Bamberg.de

www.Seg-Tours-Bamberg.de

Tel.: 0171-7533606





HLF der Ständigen Wache Bamberg



V-LKW der Ständigen Wache Bamberg



KdoW der Ständigen Wache Bamberg



AB-Einsatzlogistik der Ständigen Wache Bamberg



Multitrailer der Ständigen Wache Bamberg



ELW der LG Ost, Bamberg



CBRN-Erkunder der LG Kaulberg, Bamberg



Gerätewagen PKW - ABC-Einheit LG 51 Bamberg



**UTV der LG
Gaustadt-Michaelsberg, Bamberg**



MLF der FF Dörfleins



MLF der FF Leesten



MLF der FF Pommersfelden-Limbach



MLF der FF Zeckendorf



MZF der FF Heiligenstadt



RTB1 der FF Hirschaid



RW der FF Hirschaid



TSF der FF Busendorf



TSF der FF Medlitz



TSA der FF Grassmannsdorf



**Gerätehaus der FF Zeckendorf
mit Gemeinschaftshaus**



TS der FF Stücht-Reckendorf

Aufsperrnotdienst Memmelsdorf

Egal ob Türöffnungen, Schlosswechsel oder eine Sicherheitsberatung, wir bieten schnelle und professionelle Hilfe für private und gewerbliche Kunden.

Tel.: 0951 70041254
aufsperrnotdienst-memmelsdorf.de

Physiotherapiepraxis

Peggy Bütow



Laurenzstraße 30
96049 Bamberg
0951-18 31 97 75
0151-70 88 85 80
im Röckeleinskeller

www.physio-buetow.de

- ▶ ELEKTRO ▶ SAT/TV-ANLAGEN ▶ GEBÄUDESYSTEMTECHNIK
- ▶ KOMMUNIKATIONSTECHNIK ▶ BELEUCHTUNGSTECHNIK



STAMMFELDSTRASSE 18 ▶ 96049 BAMBERG ▶ TEL. 0951/222 60
www.kaim-elektrotechnik.de ▶ info@kaim-elektrotechnik.de

Von der Planung bis zum fertigen Projekt
 WIR sind an Ihrer Seite



Sirenentchnik

Planung & Aufbauten
 von Sirenenanlagen
 TSE Umrüstungen
 Service & Wartung



Fahrzeugfunktechnik

Aus- und Umbauten von digitaler
 Funktechnik
 Einbau von Signalwarnanlagen
 und Rettungsnavigationslösungen



Warnsysteme

Montage Hausalarm
 und Hinweisanlagen
 Sicherheitstechnik/
 Videoüberwachung

Digitalfunkservice Klaus Pollok
 Kulmbacher Straße 27B
 95460 Bad Berneck

T: 09273 502010
 M: info@pk-funkservice.de
 W: www.pk-funkservice.de

Übergabe des Gerätesatzes „Notstrom“ an die Feuerwehr Priesendorf Stärkung der Energie-Resilienz im Landkreis Bamberg – Neue Notstrom-Komponente erweitert die Katastrophenschutzkapazitäten deutlich



Die Feuerwehr Priesendorf konnte einen bedeutenden Zuwachs für den Katastrophenschutz verzeichnen: Im Rahmen des „Programms zur Förderung des Bayerischen Katastrophenschutzes“ wurde der umfangreiche Gerätesatz „Notstrom“ offiziell übernommen.

Die Auslieferung erfolgte an der Feuerweherschule Würzburg, die im Auftrag des Freistaates Bayern die landesweite Verteilung der Ausstattung koordiniert. Vertreter der Feuerwehr Priesendorf holten das Material mit dem Versorgungs-LKW (V-LKW) ab. Dieses Fahrzeug ist selbst Teil des Bayerischen Katastrophenschutzes und wurde dem Landkreis Bamberg bereits vor einigen Jahren übergeben. Der Landkreis stellte den V-LKW der Gemeinde Priesendorf zur Verfügung. Seitdem ist er dort im Einsatzdienst und wird sowohl für landkreisweite als auch für überörtliche Katastrophenhilfeeinsätze genutzt.



Beim Übergabetermin wurden folgende Spezialausstattungen übernommen:

- 1 Stromerzeuger „mittel“ mit 35 kVA
- 2 Stromerzeuger „klein“ mit jeweils 8,8 kVA
- 7 Rollcontainer mit umfangreichem Zusatzmaterial

Das Ergänzungsmaterial umfasst u. a. Ausstattung für den Betrieb einer Nottankstelle, Beleuchtungskomponenten, Material zur Stromspeisung, Geräte zur Notbeheizung von Gebäuden sowie Absicherungs- und Zubehörmaterial. Mit dieser Ausstattung wird also der Versorgungs-LKW zum Gerätewagen Notstrom.

Empfangen wurden die neuen Geräte durch MdL Holger Dremel, Landrat Johann Kalb, Fachbereichsleiter Florian Wendel, Kreisbrandrat Thomas Renner, Kreisbrandinspektor Andreas Schnapp, Bürgermeister Matthias Krapp sowie Mitglieder der Feuerwehr Priesendorf. Sie betonten die große Bedeutung der neuen Ausstattung für die Einsatzbereitschaft bei großflächigen Stromausfällen und anderen Schadenslagen.

Für die sachgerechte Unterbringung des umfangreichen Materials errichtet die Gemeinde Priesendorf eine zusätzliche Unterstellhalle. Hintergrund ist, dass der Gerätesatz nicht dauerhaft auf dem V-LKW verlastet bleibt. So wird sichergestellt, dass das Fahrzeug weiterhin flexibel für unterschiedlichste Einsatzlagen genutzt werden kann.

Der Gerätesatz „Notstrom“ steht ab sofort im Landkreis Bamberg im Einsatzdienst zur Verfügung – und kann bei Bedarf auch bayernweit sowie in den angrenzenden Nachbarländern angefordert werden.

**GENAU RICHTIG.
VIEL SERVICE UND
FAIRE PREISE.**

Wir unterstützen die
Vereine in der Region!

Wir sind Ihr Spezialist für
professionelle Technik-
lösungen und kompetenten
Service von A bis Z.

Bei anderen gibts sonntags nur Cookies.
Wir tauschen auch mal kaputte Gefrierschränke.

Zu uns kannst du surfen. Und fahren.

Top-Profis für Top-Technik!

LUDWIG Unser Team
berät Sie gerne!
elektro- & netzwerktechnik 

Ludwig elektro- & netzwerktechnik GmbH & Co. KG | Am Sportplatz 6 | 96138 Burgebrach
www.ludwig-elektrotechnik.de | info@ludwig-elektrotechnik.de | 09546/920 920





Der Mastwurf (gelegt)

Er kann in der Hand gelegt und über das offene Ende des Gegenstandes geschoben werden. Die Position lässt sich verändern, ohne den Knoten lösen zu müssen. Auch nach Belastung wieder leicht zu lösen.

Der Mastwurf dient dazu, ein Seil sicher und fest an einem Festpunkt anzuschlagen. Meistens wird ein Spierenstich als Sicherung an den Knoten zusätzlich angebracht.



Der Mastwurf (gestochen)

Er kann am Gegenstand gebunden werden. Die Position lässt sich verändern, ohne den Knoten lösen zu müssen.

Auch nach Belastung wieder leicht zu lösen. Der Mastwurf dient dazu, ein Seil sicher und fest an einem Festpunkt anzuschlagen. Meistens wird ein Spierenstich als Sicherung an den Knoten zusätzlich angebracht.



Der Zimmermannsstich

Er hält nur unter Zug am langen Ende der Leine sicher und wird meistens an Pfählen, Stangen und Hölzern eingesetzt.



Der Schotenstich

Er wird meistens zum Verbinden zweier ungleich starker Leinen verwendet.



Der Pfahlstich

Der Pfahlstich wird zur Befestigung der Feuerwehrleine an Pfählen, Ringen oder Bauteilen benutzt und immer dann, wenn diese nicht durch die Schlinge fest umschlossen werden sollen.

Da sich beim Pfahlstich die Schlinge nicht zusammenzieht, eignet sie sich im Besonderen beim Anlegen der Fangleine zur Rettung und Sicherung von Menschen.



Der Halbschlag

Der „halbe Schlag“ dient zur Sicherung anderer Stiche oder zum Festlegen und Stabilisieren von Geräten und Gegenständen z.B. beim Hochziehen.



Der Achterknoten mit Spierenstich

Der Achterknoten ist ein Verbindungs- und Befestigungsknoten. Er dient vorrangig zur Einbindung im Auffanggurt, beim Halten und Auffangen sowie als Befestigungspunkt an Enden der Feuerwehrleine bzw. Dynamik-/Kernmantelseils.



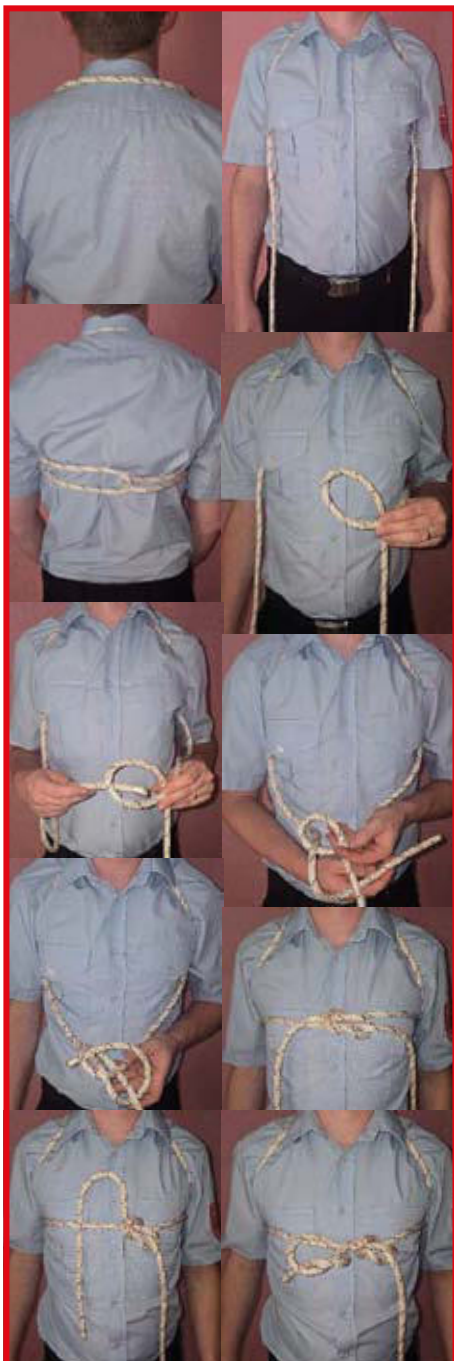
Der Kreuzknoten

Er wird zum Verbinden zweier gleich dicker Leinen verwendet. Der Kreuzknoten kann durch gegeneinander schieben der beiden Schlaufen wieder (relativ) leicht gelöst werden.



Der doppelte Ankerstich

Dient zum Festlegen der Feuerwehrleine an einer Stange, Pfahl oder einem anderen Gegenstand. Er kann wie der Mastwurf an jeder beliebigen Stelle der Leine angebracht werden und wird hauptsächlich beim Aufziehen von Schlauchleitungen, Äxten und anderen Geräten gebraucht.



Der Rettungsknoten

Der Pfahlstich (Rettungsknoten) wird zur Befestigung der Fangleine an Pfählen, Ringen oder Bauteilen und immer dann benutzt, wenn diese nicht durch die Schlinge fest umschlossen werden sollen.

Da sich beim Pfahlstich die Schlinge nicht zusammenzieht, eignet sie sich im Besonderen beim Anlegen der Fangleine zur Rettung und Sicherung von Menschen. Der Pfahlstich ist als einziger Knoten zur Menschenrettung zugelassen. Der Knoten sollte mit einem Spierenstich gesichert werden.

In der Feuerwehr sind Knoten und Stiche ein fester Bestandteil der Praxis. Sie kommen bei Selbstsicherung, Halten und Rückhalten, Sicherung anderer Personen und zum Sichern von Gegenständen zum Einsatz.

Die Leinen werden unterschieden in:

Die **Feuerwehrleine** dient als Rettungs-, Sicherungs- und Signalleine sowie sonstigen unmittelbar mit dem Einsatz in Zusammenhang stehenden Zwecken.

Die **Mehrzweckleine** ist eine rot eingefärbte Leine, die z. B. als Ventilleine, Absperrleine oder Bindeleine verwendet wird.

Kernmantelseile werden bei der Sicherung in absturzgefährdeten Bereichen verwendet. Bei dieser Tätigkeit kommen nur Dynamikseile zur Anwendung.

Scanne den QR-Code und schau dir die Videos dazu an! 😊



Überblick über das THW

Das Technische Hilfswerk (THW) ist die operative Bevölkerungsschutzorganisation des Bundes. Es basiert vollständig auf dem Engagement ehrenamtlicher Einsatzkräfte und ist dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern zugeordnet. Aufgaben und Befugnisse sind im THW-Gesetz geregelt. Zu den zentralen Aufgaben zählen die technische Hilfe im Bevölkerungsschutz, die Unterstützung der örtlichen Gefahrenabwehr sowie Einsätze im Ausland im Auftrag der Bundesregierung.

Struktur und Gliederung des THW

Das THW ist bundesweit einheitlich organisiert und gliedert sich in eine zentrale Leitung, acht Landesverbände, 66 Regionalstellen und 669 Ortsverbände.

Die Ortsverbände bilden das operative Fundament. Sie verfügen in der Regel über mindestens einen Technischen Zug. Dieser besteht aus einem Zugtrupp als Führungseinheit, einer Bergungsgruppe sowie weiteren, standortabhängigen Fachgruppen.

Diese Struktur ermöglicht einen standardisierten und überregionalen Einsatz technischer Fähigkeiten. Für Feuerwehren und andere Anforderer bedeutet dies, dass THW-Einheiten unabhängig vom Herkunfts-Ortsverband nach gleichen Grundsätzen ausgebildet und ausgestattet sind.

Aufgaben und Einsatzspektrum

Die Kernaufgabe des THW ist die technische Hilfeleistung in Einsatzlagen, die spezielles Gerät, technisches Fachwissen oder einen längeren Kräfteansatz erfordern. Der Einsatz erfolgt grundsätzlich auf Anforderung der zuständigen Einsatzleitung.

Typische Einsatzfelder sind:

- Statische Sicherung beschädigter Gebäude und Infrastruktur
- Räumarbeiten nach Unfällen, Bränden oder Schadenslagen
- Hochwasser- und Wasserschadeneinsätze
- Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung kritischer Infrastrukturen



Ahrtal-Einsatz 2021

Wir sind Partner und Ermöglicher der industriellen Transformation

Mit einem gut ausgebauten Stromnetz schafft TenneT die Grundlage für Jahrzehnte nachhaltige industrielle Wertschöpfung.

Das THW versteht sich dabei als Ergänzung zu Feuerwehr und Rettungsdienst und erweitert deren Möglichkeiten um spezialisierte technische Fähigkeiten.

Rolle im Zivilschutz

Als operative Organisation des Bundes übernimmt das THW zentrale Aufgaben im Zivilschutz. Während der Katastrophenschutz in der Zuständigkeit der Länder liegt, stellt das THW im Zivilschutzfall technische Fähigkeiten bundesweit bereit und kann überregional eingesetzt werden. Diese Doppelrolle prägt Ausbildung, Ausstattung und Einsatzkonzepte.

Position und Bedeutung des OV Bamberg

Der THW-Ortsverband Bamberg ist Teil des Bevölkerungsschutzes in Stadt und Landkreis Bamberg und arbeitet eng mit Feuerwehr, Rettungsdienst und weiteren Einsatzorganisationen zusammen. Er wird insbesondere dann eingebunden, wenn technische Aufgaben anstehen, die spezielles Gerät, besondere Fachkenntnisse oder zusätzliche Einsatzmittel erfordern. Ziel ist es, bestehende Einsatzstrukturen sinnvoll zu ergänzen und die eingesetzten Kräfte gezielt zu entlasten. Die Unterstützung erfolgt abgestimmt mit der jeweiligen Einsatzleitung und reicht von unmittelbarer technischer Hilfe bis zur Übernahme klar abgegrenzter Aufgabenbereiche im weiteren Einsatzverlauf.

Gliederung und Fachgruppen im THW Bamberg

Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben verfügt der OV Bamberg neben den Basiseinheiten über mehrere spezialisierte Fachgruppen. Sie sind so aufgebaut, dass sie je nach Lage einzeln oder kombiniert eingesetzt werden können und unterschiedliche Phasen eines Einsatzes abdecken. Ausbildung, Ausstattung und Einsatzgrundsätze folgen bundesweit einheitlichen Standards. Dadurch ist eine reibungslose Zusammenarbeit auch mit überregional eingesetzten THW-Kräften möglich. Fehlende Fähigkeiten vor Ort können bei Bedarf durch weitere THW-Ortsverbände ergänzt werden. Die folgenden Einheiten zeigen, welche technischen Schwerpunkte im OV Bamberg verfügbar sind und in welchen Einsatzsituationen sie andere Einsatzkräfte unterstützen können.

Bergungsgruppe

Erstzugriff, Menschenrettung und Sicherung in technischen Gefahrenlagen

Die Bergungsgruppe bildet den Kern des Technischen Zuges und wird häufig früh im Einsatzverlauf eingesetzt. Ihr Schwerpunkt liegt in der Rettung von Menschen und Tieren sowie in der Sicherung beschädigter Strukturen. Typische Einsatzlagen sind eingestürzte oder einsturzgefährdete Gebäude, Verkehrsunfälle oder andere Schadensereignisse mit mechanischen Gefahren.

Die Einsatzkräfte bewegen Lasten, räumen Hindernisse, bergen Sachwerte und sichern Bauwerke durch Abstützmaßnahmen, unter anderem mit dem Einsatzgerüstsystem. Ziel ist es, Gefahren zu reduzieren und sichere Arbeitsbedingungen für alle eingesetzten Kräfte zu schaffen.

Anforderung:

Eine frühzeitige Einbindung ist sinnvoll, wenn bei Verkehrsunfällen, Teileinstürzen oder Gebäudeschäden umfangrei-



Brand-Pommersfelden Dezember 2021

che Abstütz- und Sicherungsmaßnahmen parallel zur Menschenrettung erforderlich sind.

Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung

Sicherstellung des laufenden Einsatzbetriebs bei längeren oder komplexen Lagen

Bei Einsätzen, die sich über mehrere Stunden oder Tage erstrecken, übernimmt diese Fachgruppe zentrale Aufgaben zur Stabilisierung des Einsatzbetriebs. Sie stellt die technische und logistische Grundversorgung sicher, auch bei Ausfall vorhandener Infrastruktur.

Zu den Aufgaben zählen die Stromversorgung und großflächige Ausleuchtung von Einsatzstellen, die Bereitstellung von Betriebs- und Verbrauchsmitteln sowie der Aufbau von Zeltunterkünften und sanitären Anlagen. Ergänzend werden Transportaufgaben, einfache Elektroarbeiten, Pumparbeiten sowie Personen- oder Materialtransporte durchgeführt.

Anforderung:

Bei absehbar länger andauernden Einsätzen wie Großbränden, Hochwasserlagen oder Flächenereignissen kann das THW frühzeitig Aufgaben der Stromversorgung, Ausleuchtung und Logistik übernehmen.

Fachgruppe Räumen

Schwere Technik für Rückbau, Trümmerbeseitigung und Schaffung von Zugängen

Die Fachgruppe Räumen kommt dann zum Einsatz, wenn Trümmer, beschädigte Bauwerksteile oder massive Hindernisse mit Handarbeit nicht mehr zu bewältigen sind. Mit Radlader, Bagger oder Teleskoplader werden einsturzgefährdete Gebäudeteile zurückgebaut, Brandstellen geräumt oder Zufahrten geschaffen. Ein Radlader mit 4 in 1 Schaufel, Palettengabel sowie Lasthaken ist direkt in Bamberg stationiert.

Ein Lastkraftwagen mit kippbarer Ladefläche sowie ein Tief- lader ermöglichen den Abtransport von Trümmern, Schuttgut oder Containern. Die Fachgruppe unterstützt insbesondere bei Brandeinsätzen, wenn beschädigte Strukturen gesichert, zurückgebaut oder abtransportiert werden müssen. Auch Erdarbeiten sowie behelfsmäßige Befestigungen von Wegen und Flächen gehören zum Einsatzspektrum.

Anforderung:

Die Fachgruppe Räumen kann eingesetzt werden, wenn bereits in der Einsatzplanung absehbar ist, dass Trümmerbeseitigung, Rückbau beschädigter Strukturen oder das Schaffen von Zugängen mit Baumaschinen erforderlich sein wird.



HANS SCHÄFER

Workwear
Feuerwehrkleidung

Ihr Partner für Feuerwehr- und Einsatzkleidung!

Wir unterstützen das Ehrenamt mit professioneller Workwear – Feuerwehr und Einsatzkleidung. Und bieten den Feuerwehrleuten einen perfekten Service.

Wir veredeln Polo Shirts, T-Shirts und weitere Teile mit modernster Technik nach euren Vorgaben.

Ihre Ansprechpartner:

Jörg Hartmann 0171-4101599
Renate Moser 9543-4406-0
Termine nach Vereinbarung

Hertzstraße 3
96129 Strullendorf



Vereinsbedarf

Ludwig Hollmann

Sonnenleite 6
96132 Schlüsselfeld -
OT Reichmannsdorf

09546/6202
hollmann.ludwig@gmx.de
+49 1573 8156595



Fränkische Gastlichkeit

Herzlich willkommen

bei uns im Schmitt-Bräu Scheßlitz

- ☘ Fassbiere aus unserer eigenen Kleinbrauerei
- ☘ Fränkische Küche & wechselnde Themenabende
- ☘ Rustikaler Braumeistersaal für Feiern, Tagungen & Veranstaltungen (bis 100 Personen)
- ☘ Partyservice & kalte Platten
- ☘ **Neu!** Gästezimmer und Ferienwohnung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Schmitt-Bräu e.K. · Brauerei und Gasthof · Diana Vogt
Oberend 19 · 96110 Scheßlitz · www.schmitt-braeu.de

Jetzt reservieren unter **Tel. 09542 563**



A.P. Fahrzeug Service

Popp Andreas / Jefkaj Pascal

Dieselstraße 5
96052 Bamberg

0151-58784359

Terminvereinbarung auch über
WhatsApp möglich

Ihr Auto unser Service

Fachgruppe Wassergefahren

Technische Hilfeleistung auf und an Gewässern



Beispiel Float Cube-Anleger

Die Fachgruppe ist auf Einsätze in überschwemmten Gebieten sowie auf Flüssen und Seen spezialisiert. Sie rettet Menschen und Tiere aus wasserbezogenen Gefahrenlagen und sichert oder birgt Sachwerte.

Je nach Ausstattung kommen Boote oder modulare Schwimmplattformen zum Einsatz. Diese ermöglichen den Transport von Personen und Material, den Aufbau von Arbeitsplattformen auf dem Wasser oder den Bau temporärer Schwimmbrücken. Darüber hinaus unterstützt die Fachgruppe bei Deich- und Dammsicherungen und führt technische Erkundungen, auch unter Wasser, durch.

Anforderung:

Bei Hochwasserlagen oder Einsätzen an Gewässern ist eine Einbindung sinnvoll, wenn neben Rettungsmaßnahmen auch technische Arbeiten, Transporte oder Sicherungen auf dem Wasser erforderlich sind.

Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen

Bewältigung großer Wassermengen und langandauernder Pumpungen

Die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen wird eingesetzt, wenn Wasser oder Schlamm in großer Menge abgeführt werden muss. Sie pumpt überflutete Gebäude, Keller oder Verkehrswege leer und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Schadensbegrenzung.

Mit leistungsstarken Pumpen und umfangreichen Schlauchsystemen können große Wassermengen über weite Strecken gefördert werden, etwa zur Löschwasserversorgung. Zusätzlich ist die Fachgruppe in der Lage, Abwasserleitungen provisorisch zu errichten oder instand zu setzen. Gerade nach Starkregen- oder Hochwasserereignissen ist sie häufig über längere Zeiträume gefordert.

Anforderung:

Bei Starkregen- oder Hochwasserlagen bietet sich eine frühzeitige Unterstützung an, wenn über längere Zeiträume Wasser abgeführt oder Förderstrecken aufgebaut werden müssen.

Mitglieder und Nachwuchsarbeit

Im THW-Ortsverband Bamberg engagieren sich rund 60 aktive Einsatzkräfte.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Nachwuchsarbeit. Kinder und Jugendliche erhalten in der Jugendgruppe ab 6 Jahre einen altersgerechten Zugang zum THW.

Ab dem 16. Lebensjahr ist ein schrittweiser Übergang in den aktiven Dienst möglich. Eine Altersobergrenze für die Mitwirkung besteht nicht.



Bergung Wrackteile VU-Kleinflugzeug, September 2023

Zusammenarbeit und Netzwerk

Der Ortsverband Bamberg versteht sich als Teil eines tragfähigen Netzwerks im Bevölkerungsschutz und legt großen Wert auf eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Rettungsdienst und weiteren Einsatzorganisationen. Gemeinsame Übungen, Fortbildungen und Einsätze fördern das gegenseitige Verständnis für Abläufe und Fähigkeiten und stärken die Zusammenarbeit im Einsatz. So entstehen verlässliche Strukturen, die im Ernstfall ein koordiniertes und effektives Handeln ermöglichen.



**FLIESEN
T. MARTIN**

Fliesenlegermeister

Ich bin Ihr Spezialist und Partner mit über 20 Jahren Erfahrung für...

- Kompetente Objektplanung und Beratung
- Professionelle Verlegung von Fliesen und Naturstein
- Bad- und Balkonsanierungen
- Reparaturarbeiten und Modernisierungen
- Estricharbeiten
- Barrierefreie Lösungen uvm.

Mein eigener Anspruch – Ihre Vorteile:

Optimale Qualität, lückenlose Planung und Zuverlässigkeit... Ein Handwerker auf den Sie sich verlassen können.

„Setzen Sie bei Ihrem nächsten Projekt auf individuellen Service und dem Können eines Meisters!“

Denn wahres Know-how zeigt sich im Ergebnis.



info@fliesen-martin-schesslitz.de



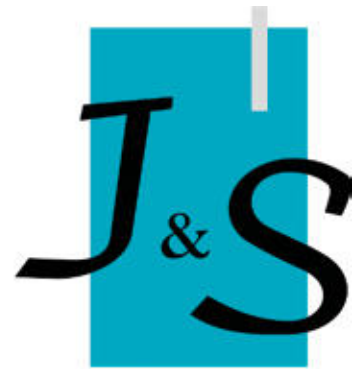
0160 474 86 27



www.fliesen-martin-schesslitz.de



Vom Keller bis zum Dach
Jüttner & Straub GmbH
BAUWERKSABDICHTUNGEN



Böttgerstraße 5 · 96050 Bamberg
Tel.: 09 51/96 83 20 · Fax: 96 83 220
info@juettner-straub.de

30 1995-2025
JAHRE
EAD
HAMMER



**IMMOBILIEN
DIENSTLEISTUNGEN:**
persönlich & aus einer Hand



Steve Wolf
Geschäftsführer



Heizkostenabrechnung



Rauchwarnmelder



Trinkwasseranalyse



Montage-Service

www.ead-hammer.de



Zahlen, Daten, Fakten

- Gegründet wurde die Feuerwehr am 06.02.1876
- Gesamt 101 Mitglieder im Verein
- Löschgruppe Kolmsdorf – Feigendorf ist angegliedert
- 4 Fahrzeuge (LF8/6, MLF, MZF) + TSF der Löschgruppe Kolmsdorf – Feigendorf
- Jugendfeuerwehr mit 6 Jugendlichen
- Kinderfeuerwehr auf Gemeindeebene mit 20 Kindern

Einsatzgebiete

Unsere Einsatzgebiete umfassen den Brand sowie den Technische Hilfeleistungseinsatz. Ebenfalls werden wir mit unserem Mehrzweckfahrzeug als Führungsunterstützungseinheit des Landkreises Bamberg zu größeren Einsätzen alarmiert um den Einsatzleiter entsprechend zu unterstützen.

150-jähriges Jubiläum

Die Freiwillige Feuerwehr Walsdorf blickt auf ereignisreiche Momente seit Ihrer Gründung im Jahr 1876 zurück. Besonders stolz ist die Wehr auf die noch erhaltene Spritze aus dem Jahr 1836, welche die Gemeinde schon weit vor der Gründung der Feuerwehr beschafft hat. Der Feuerwehrverein wurde dann schließlich im Jahr 1951 in der Brauerei Stirnweiß gegründet.

Am 06.02.2026 fand auf den Tag genau nach 150 Jahren der Festakt zum 150-jährigen Jubiläum statt. Hier wur-



Noch erhaltene Handdruckspritze aus dem Jahr 1836

de nach einem Gottesdienst und einem Friedhofsgang in der Schulturnhalle gefeiert. Nach einem Rückblick auf die Geschichte der Feuerwehr Walsdorf und Ehrungen einzelner Kameraden wurde mit den Patenwehren aus Erlau und Stegaurach im „kleinen“ Rahmen gefeiert.

Ehrungen



Für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden Vorstand Jörg Diegel (3.v.re.), Kommandant Thomas Feulner (1.v.li.) und Sebastian Habenstein (1.v.re.) geehrt. Artur Marr (6.v.li.) erhielt die Ehrung für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst. Anton Bergrab (4.v.li.) wurde das Ehrenkreuz des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberfranken für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen verliehen.

23. Erwachsenenleistungsmarsch 20.06.2026

Im Juni diesen Jahres wird groß gefeiert. Wir freuen uns euch mitteilen zu dürfen, dass wir, die Freiwillige Feuerwehr Walsdorf, Ausrichter des 23. Erwachsenenleistungsmarsch vom Regierungsbezirk Oberfranken am 20.06.2026 sind. Wir begrüßen alle Gäste aus Nah und Fern recht herzlich in Walsdorf und freuen uns schon jetzt auf ein erfolgreiches Festwochenende vom 19.06. – 21.06.2026.

(Festprogramm siehe Flyer Seite 31)



Gemeinsam sind wir stärker.

Weil bei uns als Genossenschaftsbank die Gemeinschaft im Mittelpunkt steht.

Weil Werte wie Transparenz, Fairness und Gleichberechtigung das Fundament einer erfolgreichen Gemeinschaft bilden.

Weil wir gemeinsam mehr erreichen können.

Weil die besten Entscheidungen die sind, die von allen Beteiligten gemeinsam getroffen werden.

Weil wir am besten dort entscheiden, wo die Folgen direkt spürbar sind: vor Ort.

Weil es die Heimat ist, die uns alle ausmacht, und weil wir sie nach Kräften fördern.

Weil unsere Mitarbeiter für jedes Mitglied und jeden Kunden persönlich da sind.

Weil unsere Filialen nicht einfach nur Standorte sind, sondern Engagement für unsere Heimat bedeuten.

Weil jedes neue Mitglied willkommen ist und unsere Gemeinschaft bereichert.



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.